

Der Taunusbote erscheint täglich außer an Sonn- und Feiertagen.

Vierteiljahrspreis für Homburg einschließlich Bringerlohn Mk. 2.50 bei der Post Mk. 2.25 ausschließlich Bestellgebühr

Wochenkarten 20 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg.

Inserate kosten die fünfgespaltene Zeile 15 Pfg., im Reklamenteil 30 Pfg.

Der Anzeigenteil des Taunusbotes wird in Homburg und Kirchorf auf Plakattafeln ausgehängt.

Taunusbote

Homburger Tageblatt.

Anzeiger für Bad Homburg v. d. Höhe

Dem Taunusbote werden folgende Gratisbeilagen beigegeben:

Jeden Samstag: Illust. Unterhaltungsblatt

Mittwochs: alle 14 Tage abwechselnd: „Mitteilungen über Land- und Hauswirtschaft“ oder „Lustige Welt“

Die Ausgabe der Zeitung erfolgt halb 3 Uhr nachm.

Abonnements im Wohnungs-Anzeiger nach Abrechnung.

Redaktion und Expedition: Amdenstr. 1, Telefon Nr. 9

Erstes Blatt.

Hof- und Personalsnachrichten.

Der Kaiser hörte im Neuen Palais bei Potsdam den Vortrag des Kriegsministers Generalleutnants von Falkenhayn.

Der Kaiser und die Kaiserin wohnten gestern nachmittag auf der Grunewald-Kennbahn der Entscheidung des Großen Armees-Jagd-Kennens bei.

Wie nunmehr feststeht, wird der Kaiser am Vormittag des 19. Juni im Sonderzug nach Hannover zur Besichtigung seines Ulanen-Regiments fahren und voraussichtlich noch am Vormittag eintreffen. Vom Bahnhof am Rottweg fährt der Kaiser zum Residenzschloß, in dem er Wohnung nimmt. Die Besichtigung des Ulanenregiments findet am 20. Juni, morgens 7 Uhr, auf der Bahrenwalder Heide statt. Bei der Rückkehr von der Heide werden die Truppen der Garnison Hannover Spalier bilden, während die Kriegervereine auf der Bult Aufstellung nehmen. Nach dem Frühstück im Offizierskasino des Königsulanenregiments wird der Kaiser im Automobil über Celle, Lüneburg und Harburg nach Hamburg fahren, wo die Ankunft um 2 Uhr nachmittags erfolgen soll.

Der König von Bayern, die Königin und die Prinzessinnen-Töchter treffen am 27. Juni zur Teilnahme an der Jahrhundertfeier Würzburgs und Unterfrankens als bayerisches Gebiet in Würzburg ein. Der Aufenthalt der bayerischen Königsfamilie ist auf einige Tage berechnet.

Der König von Sachsen trifft am 19. d. M. in Petersburg ein. Der russische Hofzug wird ihm bis Wirballe entgegenfahren. Der König von Sachsen wird vier Tage in der russischen Hauptstadt bleiben und im großen Palais von Zarsoje Selo Wohnung nehmen.

Der Großherzog und die Großherzogin von Hessen sind gestern mittag um 12½ Uhr mittelst Sonderzuges von München nach Darmstadt abgereist. Im Hauptbahnhof hatten sich bereits vor ihrer Ankunft der König mit der Prinzessin Adelgunde sowie Prinz und Prinzessin Leopold eingefunden.

Der Prinzgemahl der Niederlande trifft am 11. Juli auf einem holländischen Kriegsschiff zum Besuch seiner Schwester, der Großfürstin Vladimir, in Petersburg ein und wird eine Woche Gast der Zarenfamilie in Zarsoje Selo sein.

König Gustav von Schweden, dessen Gesundheit sich bedeutend gebessert hat, reist am 14. Juni nach Baden-Baden, wo am 16. sein Geburtstag in Anwesenheit der Königin gefeiert wird. Der König dürfte ungefähr am 20. Juni in Stockholm eintreffen. Prinz Wilhelm reist am 18. Juni nach Stockholm ab.

Die Vermählung des Staatssekretärs v. Jagow mit der Gräfin Luitgard von Solms-Laubach wird am 18. Juni auf Schloß Arnburg in Oberhessen gefeiert werden.

Der frühere preussische Landwirtschaftsminister, Freiherr von Hammerstein ist in Osnabrück gestern im Alter von 86 Jahren gestorben.

In Pariser russischen Kreisen verlautet, daß der Pariser russische Botschafter Sokolow im Begriff steht, nach Bulgarest abzureisen, um der Zusammenkunft zwischen dem Zaren und dem König von Rumänien beizuwohnen. Man mißt hier insofern der Zusammenkunft große politische Bedeutung bei.

Der General der Infanterie z. D. v. Dietmann, zuletzt Inspektor der Kriegsschulen, ist gestern gestorben.

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

Die Generalstabsreise. Die gestrige Besichtigung des Großen Generalstabes und des Kronprinzen erstreckte sich auf das Gelände der Schlacht vom 16. August 1870 und die dort errichteten Befestigungsanlagen. Heute wird das Schlachtfeld vom 18. August besichtigt und morgen die Weiterreise in Au-

temobilien in die Eifel nach St. Vith und Montjoie angetreten.

Der Zustand in der Solinger Waffenindustrie. Wie gemeldet wird, hat das preussische Kriegsministerium in letzter Zeit größere Aufträge in Infanterieselbstengewehren, sowie in Kavallerie- und Artillerieselbstgewehren nach Solingen vergeben. Der Streit und die Aussperrung der Arbeiter in der Waffenindustrie dauert nun schon seit drei Monaten unverändert an. Ob die zunehmende Beschäftigung die Fabrikanten einer Verständigung mit den Arbeitern geneigter machen wird, bleibt abzuwarten. Ein vom Solinger Oberbürgermeister unternommener Vermittlungsversuch blieb ergebnislos.

Schüler und Schußwaffen. Eine nachahmenswerte Verfügung hat der Polizeipräsident von Berlin-Schöneberg erlassen. Er weist die Schulleute an, Schußwaffen jeder Art bei Schülern und Minderjährigen zu beschlagnahmen und deren Personalien festzustellen, um den Eltern und Vormündern eine Warnung zugehen zu lassen.

Zur Lohnaufbesserung der städtischen Arbeiter hat der Magistrat der Stadt München 154 000 Mark bewilligt.

Ausland.

Probemobilisierung in Frankreich. Wie aus Nancy gemeldet wird, hielt das gesamte 20. Armeekorps in der vergangenen Nacht eine Mobilisierungsübung ab. Der Befehl hierzu war allen Garnisonen dieses Korps durch den Luftkreuzer „Adjutant Vincenot“ überbracht worden.

Das neue französische Kabinett. Gestern Abend 8 Uhr begab sich Viviani in das Elysée und teilte dem Präsidenten der Republik offiziell mit, daß er die Neubildung des Kabinetts übernehme und überreichte ihm die Liste seiner Mitarbeiter, die sich folgendermaßen zusammenfassen: Ministerpräsident und Minister des Äußeren Viviani, Minister des Inneren Maloi, Justizminister Bismont, Unterrichtsminister Rene Renoult, Kriegsminister Messimy, Marineminister Gauthier, Finanzminister Kaulens, Marineminister Fernand David, Kolonialminister Lacroix, Handelsminister Compton, Arbeitsminister Godart, Unterstaatssekretär im Ministerium des Äußeren Abel Ferry, im Ministerium des Inneren Saquier, im Kriegsministerium Maurice Roumou, im Ministerium für schöne Künste Bonjon.

Unter Spionageverdacht verhaftet. Der deutsche Lehrer Eugen Bräuchle geriet, wie der Temps meldet, in der Umgebung von Lunerville bei einem Spaziergange auf die Baustellen zur Vergrößerung des Militärlahnhofes von Blainville. Er erregte den Verdacht verschiedener Militärposten und wurde in dem Augenblicke, als er einen Zug besteigen wollte, unter dem Verdacht der Spionage verhaftet. Der Polizeikommissar von Vricourt stellte fest, daß die von Bräuchle gegebenen Aufklärungen durchaus der Wahrheit entsprechen und verfügte deshalb seine sofortige Freilassung.

Suffragetten-Anschlag. Die alte, aus der Zeit der Normannen-Eroberung stammende Kirche zu Bredaßall in Dorsetshire ist von Suffragetten in Brand gesteckt und gänzlich eingestürzt worden.

Der Seetrick unmöglich. Die gestern früh erschienene Times veröffentlicht einen langen Artikel aus der Feder des Admirals Percy Scott. Nach diesen Ausführungen des Admirals Scott ist in Zukunft jeder Seetrick unmöglich geworden, und zwar durch die Unterseeboote. Die Schlachtschiffe und Ueber-Schlachtschiffe seien diesen unscheinbaren Booten gegenüber auf Gnade und Ungnade ausgeliefert. Scott prophezeit das Ende der Seeschlachten. Kein Schiff werde mehr im Stande sein, auf dem Wasser zu fahren, sobald die kriegsführenden Mächte eine genügende Anzahl von Unterseebooten in ihrem Besitz haben. Der Admiral ist der Meinung, daß alles Geld, was augenblicklich für die Konstruktion der riesigen Ueber-Dreadnoughts verwendet wird, unnützen Ausgaben gleich kommt und besser zum Bau von Unterseebooten verwendet werden sollte.

Lokales.

Die Konsolidationsfrage.

Wie unsere Leser wissen, findet am nächsten Dienstag im Römerrsaal eine Versammlung der Grundstücksbesitzer statt, um zu der Frage der Konsolidation Stellung zu nehmen. Regierungsrat Oppermann aus Wiesbaden hält den einleitenden Vortrag, in dem der Zweck und, wie wir sofort hinzusetzen wollen, auch die Vorteile der Grundstücksvereinigung dargelegt werden. Verschiedene Zuschriften zeigen uns, daß in der Bürgerschaft noch keine volle Klarheit darüber herrscht, was die neuerdings angeregte Konsolidation überhaupt bezweckt und wir glauben daher, daß eine kurze Erläuterung vielleicht unseren Lesern ganz erwünscht ist.

Die Konsolidation, d. h. die Schaffung geordneter Wege- und Größenverhältnisse beim Grundbesitz ist überall dort eine Notwendigkeit, wo die Güter beim Erbgang nicht in geschlossener Form weiter gegeben, sondern unter die Erben verteilt werden. — Dadurch erhalten ganze Grundstücke mit der Zeit eine ungünstige Lage und eine unzweckmäßige Form und es kann sogar der Fall eintreten, wie er ja gerade in hiesiger Gegend an vielen Beispielen nachweisbar wäre, daß einzelne Grundstücke von jedem Wege abgeschlossen sind. Infolgedessen war es in Altnassau Landbesitz, daß die Grundbesitzer freiwillig in angemessenen Zwischenräumen, etwa im Umfange eines Menschenalters, ihren Besitz vermessen, von Zeit zu Zeit neue Wege anlegen und je nach Bedarf zur Herstellung von möglichst geschlossenem Besitz auch Grundstücke gegeneinander austauschen ließen. Dieses Verfahren hat sich derart bewährt, daß es auch in der früheren Landgrafschaft Homburg und zwar gerade in solchen Ortschaften mit überwiegend landwirtschaftlichen Betrieben, wie Seulberg, Köppern und Gengenheim eingeführt worden ist. In Homburg selbst ist eine Konsolidation deshalb weniger wichtig gewesen, weil die Bewohner der Stadt nicht so sehr von dem Landwirtschaftsbetrieb als von den Kurverhältnissen lebten. — Inzwischen sind aber neue Erfordernisse, die eine gewisse Ordnung bedingen, entstanden und zwar: die Schaffung von Bauland. Auch hier zeigen sich oft recht ungünstige Verhältnisse und wir möchten zur Erläuterung unseres Standpunktes empfehlen, daß man — um willkürlich etwas herauszugreifen — einmal die Grundstücke am Oberseelweg hinsichtlich ihrer Form betrachte. Sie laufen dort anstatt rechtwinklig, wie es die Konsolidation stets durchführt, oft keilförmig aufeinander. Das erschwert nicht allein das Betreten, die Umwandlung des Ackerlandes in Bauland, es erschwert in besonderem Maße auch die Landbearbeitung beim Pflügen, Eggen und ähnlichen Feldarbeiten. Infolgedessen wird es, je länger je mehr auch in der Stadt Homburg ein Gebot der Notwendigkeit, durch freiwillige Konsolidation geordnete Verhältnisse herbeizuführen. Die Kosten sind verhältnismäßig gering und die Vorteile groß, auch wenn sie zunächst nicht so deutlich zu erkennen sind.

Es ist immerhin schwer, durch ein kartographisches Bild den Beweis für den Nutzen geordneter Zustände zu erbringen und wir verkennen auch nicht, daß die Befürchtung, einzelne Teile zu verlieren, oder gegen geringwertigere umzutauschen, etwa gespenstisch wirkt. Aber alle diese Befürchtungen sind in den Orten, wo die Konsolidation durchgeführt wurde, glänzend widerlegt und für die Zweckmäßigkeit dieses Verfahrens gibt es keinen besseren Beweis, als die Tatsache, daß die Konsolidation dort, wo sie einmal vorgenommen wurde, in den oben erwähnten Zwischenräumen von etwa einem Menschenalter, stets wiederholt worden ist. Bei jedem Erbgang traten die ungesunden Verhältnisse wieder ein, die durch eine freiwillige Neuordnung stets wieder für einen längeren Zeitraum beseitigt werden mußten und beseitigt wurden. Wir empfehlen daher unseren Lesern vor allem den Besuch der Versammlung, die über die ganze Frage eine eingehende Orientierung bringt und keinem Besucher irgendwelche Verpflichtungen auferlegt. Die Frage ist für

die Bürgerschaft Homburgs und die Grundstücksbesitzer zu wichtig, als daß hier Gleichgültigkeit herrschen dürfte.

* Von der Kur. Se. Durchlaucht Fürst Peter Volkonsky aus St. Petersburg und Erzelenz General Alexander Daniloff, Gouverneur von Kronstadt sowie Generalin Daniloff sind zu mehrwöchentlichem Kurgebrauch im „Hotel Augusta“ eingetroffen.

-s- Landrat a. D. von Brüning wurde vom Großherzog von Oldenburg, dem Protoktor und Ehrenvorsitzenden des deutschen Schulschiffsvereins, zum ersten geschäftsführenden Vorsitzenden des deutschen Schulschiffsvereins ernannt.

n. Internationaler Klub. Unter diesem Namen hat sich hier ein Verein gebildet, der es sich zur Aufgabe macht, das Bade- und Fremdenleben in Bad Homburg in jeder Weise zu heben. Die Mitgliedschaft setzt sich aus den ersten Kreisen der hiesigen Gesellschaft zusammen, aus Mitgliedern der Kurverwaltung, des Magistrats, der Stadtverordnetenversammlung usw. Für die Entfaltung seiner vielversprechenden Tätigkeit hat der Verein von der Kurverwaltung sämtliche oberen Räume des Kurhauses gemietet, in denen er am 10. d. M. den Betrieb eröffnen wird. Die schönen geräumigen Säle wurden sehr kostbar und fein ausgestattet, so daß sie allen Anforderungen, die selbst der Verwöhnteste an Bequemlichkeit und Behaglichkeit stellt, erfüllen dürften. Seinem Zweck sucht der Verein durch großzügige Veranstaltungen aller Art zu genügen. Vor allem hat er für die Unterhaltung seiner Mitglieder und Gäste gesorgt. Er hat sich eine berühmte ungarische Zigeunerkapelle verpflichtet, wird regelmäßig Nachmittags Tees veranstalten und mit hervorragenden Attraktionen (Sänger, Sängerinnen, Artisten, Tänzer, Tänzerinnen u. a. m.) aufwarten. Der Verein hofft, daß die Besucher Bad Homburgs es nicht veräumen werden, die neue eigen- und einzigartige Einrichtung rege zu benutzen. Wir aber freuen uns, daß Bad Homburg durch die Eröffnung der Tätigkeit des Vereins eine neue Anziehungskraft bekommen hat, denn wir sind überzeugt, daß unsere Kurgäste großen Gefallen finden an den gesellschaftlichen Veranstaltungen, die ihnen das Leben in Bad Homburg noch abwechslungsreicher wie zuvor gestalten.

* Homburgischen Sammlung. Wie wir hören, ist die großartige Homburgischen Sammlung der Fräulein Geschwister Balmer, aus welcher wir so oft einzelne interessante Teile bei Gelegenheit von geschäftlichen Erinnerungstagen bewundern durften, von einem Freunde Homburgs angelaut und der Stadt Homburg als Stiftung überwiesen worden. Die Sammlung soll den Grundstock für ein städtisches historisches Museum bilden, welches hoffentlich weitere Unterstützung seitens der Einwohner unserer Stadt finden wird. Wie manches Stück, an Homburgs Vergangenheit erinnernd, liegt vielleicht verstaubt im Schrank oder auf dem Boden — möge es ans Tageslicht kommen und die Ruheumsbesucher erfreuen. Dem unbekannten Gönner sprechen auch wir unseren besten Dank für die hochherzige Stiftung aus und geben zugleich unserer aufrichtigen Freude Ausdruck, daß die prächtige, soviel uns bekannt, über 3000 Nummern umfassenden Sammlung unserer Stadt erhalten bleibt und daß künftig Vielen vergönnt sein wird, die ehrwürdigen Zeugen einer ruhmreichen Vergangenheit zu betrachten und zu bewundern. Wir glauben im Übrigen nicht fehl zu gehen, wenn wir annehmen, daß es auch unserem Kaiserhause Freude machen wird, zu hören, daß unsere Stadt in den Besitz der wertvollen Sammlung gelangt ist. Hoffentlich wird baldig eine würdige Ausstellung der ehrwürdigen Reliquien erfolgen.

* Stadtverordnetenversammlung findet Mittwoch, den 10. Juni, abends 8½ Uhr mit folgender Tagesordnung statt: 1. Festsetzung der Rechnung der Orchester Pensionen- und Reliktenkasse pro 1911 und 1912. 2. Gewährung einer Beihilfe an den 1. Homburger Kaninchenzucht-Verein. 3. Verrechnung der Kosten in der Nachlasssache des Dr. W. Emmerich. 4. Verbuchung der Einnahme aus dem Verkauf von Gelände an W. Becker.

5. Anderweitige Festsetzung der Gebühren für die Desinfektoren. 6. Bewilligung von Nachkredit für das Gaswerk. 7. Bewilligung von Nachkredit für das Wasserwerk. 8. Einführung des Fernsprechnachdienstes. 9. Uebernahme der Garantie für 2 Hypotheken im Interesse des Baues von Wohnhäusern. — Geheimhaltung.

Wir weisen noch besonders darauf hin, daß die Stadtverordnetenversammlung wegen der Versammlung betr. die Konsolidation statt Dienstag, den 9., am **Mittwoch, den 10. d. M.** ist.

§ Die Saalburg besuchten gestern die 3. 3. in Frankfurt a. M. tagenden Rechts- und Wirtschaftsphilosophen, die in Extrawagen direkt von Frankfurt nach der Saalburg befördert wurden. — Es war das erste Mal, daß die Frankfurter Elektrische die Saalburgstrecke besuchte. — Auf der Saalburg nahmen die Gäste zunächst im Saalburg-Restaurant den Kaffee und Tee ein, um dann später unter Führung der Herren Jacobi und Dr. Quilling eingehend das Rastell zu besichtigen.

§ Besuch. Der Eisenbahnverein von Darmstadt traf heute 1½ Uhr in zwei Sonderzügen hier ein und fuhr in Sonderwagen der Elektrischen auf die Saalburg.

§ Evangelischer Arbeiterverein. Wie die Mitglieder des Vereins aus der Anzeige ersieht, bietet die Monatsversammlung am nächsten Montag eine so reichhaltige und interessante Tagesordnung, daß es wohl die Mühe lohnen wird, der Versammlung beizuwohnen. Zu Punkt 1 der Tagesordnung: Aufnahme neuer Mitglieder, liegen 8 Anmeldungen vor. Sodann hält Herr Professor Sprand einen Vortrag über Ernährung und Nahrung, der gewiß lehrreich und interessant sein wird. Nach dem alsdann folgenden Bericht der Herren Delegierten über die Verbandsversammlung in Gießen werden noch wichtige Vereinsangelegenheiten erledigt. Als solche sind insbesondere zu nennen der Familienausflug zur Besichtigung des Othafens und zum Besuch des Frankfurter Brudervereins, ferner die Abhaltung des diesjährigen Waldfestes und die Teilnahme an dem Verbandsfest zu Wiesbaden, wozu der Verband der Mittelrheinischen Ev. Arbeitervereine herzlich eingeladen hat. Bei der so reichhaltigen Tagesordnung muß möglichst pünktlich begonnen werden.

§ Der evangelische Arbeiterverein von Zeilsheim besucht am Fronleichnamstage (11. Juni) unsere Stadt und die Saalburg.

§ Der Gemischte Chor der Erlöskirche wird morgen Sonntag Nachmittag seinen Frühjahrsausflug nach der Teichmühle unternehmen. Gemeinschaftlicher Abmarsch 2 Uhr vom Sammelplatz am Sanatorium Dr. Baumstark.

n. Eine christliche Versammlung im Walde wird morgen Nachmittag 4 Uhr am G. o. t. h. u. s. auf der Sedanwiese stattfinden. (Siehe Anzeige.)

§ Die Homburger Schützengesellschaft wird morgen Sonntag ihr diesjähriges Freischießfest auf ihren Schießständen in Dornholzhäusern abhalten. Die Preisverteilung findet abends mit der üblichen Festlichkeit im „Hotel Scheller“ statt.

n. Kinematographische Vorstellungen im Kurhaus. Am Sonntag, den 14. d. M. abends 8 Uhr wird im Kurhaus Theater das Filmschauspiel „Atlantis“, das dem Gerhart Hauptmann'schen gleichnamigen Roman nachgebildet ist, gegeben werden.

§ Die neuesten Kinoshlager werden morgen Sonntag in G. l. u. d. s. Lichtspieltheater zu Homburg-Kirdorf vorgeführt. Das Programm ist aus dem diesbezüglichen Inserat zu ersehen.

§ Die Elektrizitätswerk-Aktiengesellschaft Bad Homburg v. d. H. erzielte im abgelaufenen Geschäftsjahre einen Reingewinn von 61 562,87 M. (i. V. 61 613,65), aus dem wieder 4% Dividende ausgeschüttet werden. Die Einnahmen aus Stromabgabe stiegen von 258 457 im Vorjahre auf 269 856 M., diejenigen des Bahnbetriebes von 153 573 M. im Vorjahre auf 188 324 M. Die Zahl der beförderten Personen betrug 855 798 (i. V. 760 316). Neu installiert wurden bis Ende des Berichtsjahres: 897 (i. V. 741) Hausanschlüsse, 1618 (1324) Zähler und Strombegrenzer, 42 191 (39 793) Lampen, 286 (286) Bogenlampen, 319 (301) Apparate und 382 (350) Motore mit einem Gesamtanschlußwert 2969 (2813) KW.

§ Frankfurter Lokalbahn-Aktiengesellschaft. Ueber die Entwicklung des Unternehmens und die Ergebnisse des abgelaufenen Geschäftsjahres entnehmen wir dem soeben erschienenen Bericht des 26. Geschäftsjahres, daß der Verkehr auf den von der Gesellschaft betriebenen Strecken sich im abgelaufenen Geschäftsjahre in erfreulicher Weise weiterentwickelt hat. Die Zahl der beförderten Personen betrug 2 431 884 (i. V. 2 144 529), der Güterverkehr stellte sich auf 95 369 t (89 789). Die Stromabgabe in den von der Gesellschaft versorgten Gemeinden hat sich gleichfalls günstig entwickelt. Mit den im Kreis Uffingen gelegenen Gemeinden Wehrheim, Anspach, Haufen, Rod am Berg, Westerfeld und Oberhain wurden Konzessionsverträge abgeschlossen, der Ausbau des Hochspannungsnetzes und der Ortsverteilungsnetze war bis zum Schluß des Geschäftsjahres größtenteils fertig-

gestellt und die Stromversorgung dieser Gemeinden in den ersten Monaten des laufenden Jahres aufgenommen. Die bisherigen Betriebsergebnisse der Bahnbetriebe und der Stromversorgung lassen auch für das laufende Geschäftsjahr eine normale Weiterentwicklung des Unternehmens erwarten. Die Betriebseinnahmen erhöhten sich von 599 614,85 M. auf 671 838,60 M. Die Betriebsausgaben stiegen von 337 060,89 M. auf 362 774,79 M., jedoch sich der Betriebsüberschuß von 262 553,96 auf 309 063,81 M. erhöht hat. Nach Vornahme der Rückstellungen und Abschreibungen verbleibt ausweislich der Gewinn- und Verlustrechnung ein Reingewinn von 206 217,12 M., aus dem 5% Dividende (i. V. 4¼%) zur Verteilung kommen.

§ Elektrische Bahn nach der Bergstraße. In der letzten Gemeinderatsitzung in Malchen wurde nach Erläuterungen durch den Direktor Möller der Hessischen Eisenbahn-Aktien-Gesellschaft der von den Kreisämtern Darmstadt und Bensheim vorgelegte Vertragsskizze für die Errichtung der Straßenbahn einstimmig genehmigt. Somit steht nunmehr dem Ausbau der elektrischen Straßenbahn von Eberstadt über Malchen nach Seeheim nichts mehr im Wege. Die Bepflanzung wegen Fortführung der Bahn nach Jegenheim und Alsbach, soll im Laufe der nächsten Woche in einer Gemeinderatsitzung stattfinden.

§ Das Lust und Sonnenbad in Dornholzhäusern ist täglich geöffnet.

n. In unserem Bilderaushang haben wir seit heute eine photographische Aufnahme der Staatsbarke des Königs von Siam ausgestellt, die ein Meisterwerk einheimischer Kunst ist. Gerade in Bad Homburg dürfte dieses Bild großes Interesse finden, da wir hier im Siamstempel ein Muster der flammenden Kunst im Original besitzen. Unsere anderen neuen Bilder zeigen die Enthüllung des ersten Spermantodentmals der Welt und die Königin von England im Heerlager von Adlershot.

§ Jahrespreisermäßigung zum Besuch der deutschen Werbundausstellung Köln 1914. 1. Auf den Strecken der Preussisch-hessischen Staatseisenbahnen, der Reichseisenbahnen, der Großherzoglich Mecklenburgischen Staatseisenbahnen und der Bayerischen Staatseisenbahnen (Pfälzisches Netz) werden zum Besuch der deutschen Werbundausstellung Köln 1914 sowohl auf der Hin- als auch auf der Rückreise in der 3. Klasse zu halben Fahrpreisen für Ein- und Personenzüge, in Schnellzügen außerdem gegen Zahlung des vollen tarifmäßigen Zuschlages befördert:

A. a) Versicherungspflichtige Mitglieder von Krankenkassen im Sinne der Reichsversicherungsordnung (Ortskrankenkassen, Betriebskrankenkassen, Innungskrankenkassen) von Versicherungsvereinen auf Gegenseitigkeit, die als Ersatzklassen zugelassen sind, sowie von eingeschriebenen Hilfskassen und von knappschaftlichen Krankenkassen. b) Versicherungs-pflichtige Versicherte der Versicherungsanstalten und der Sonderanstalten im Sinne der Reichsversicherungsordnung. c) Freiwillige Mitglieder der unter A. a) und b) genannten Klassen und Versicherungsanstalten, deren jährliches Gesamteinkommen 2500 Mark nicht übersteigt. d) Versicherte der Reichsversicherungsanstalt für Angestellte, deren jährliches Gesamteinkommen 2500 Mark nicht übersteigt, soweit es sich um handwerksmäßig beschäftigte Arbeiter, einschließlich der sogenannten gelernten Arbeiter in Fabriken, sowie um sonst im technischen Betriebe von Fabriken Angestellte handelt.

B. Selbständige Handwerker, die in ihrem Gewerbebetriebe nicht mehr als 8 Gesellen beschäftigen. 2. Von den unter A. a) bis d) aufgeführten Personen müssen sich auf der Hinreise mindestens 10 Teilnehmer zu einer gemeinschaftlichen Reise zusammenschließen. Die Rückreise kann auch einzeln ausgeführt werden. Nähere Auskunft erteilen die Fahrkartenausgaben.

§ Der Ackerbau-Ausschuß und der Vorstand der Landwirtschaftskammer für den Regierungsbezirk Wiesbaden haben beschlossen, die bisherigen Feldfutter-Bauprämierungen einzustellen und dafür ganze bäuerliche Wirtschaftsbetriebe durch Prämierung auszuzeichnen. Dadurch sollen die Landwirte des Nassauer Landes zu dem Bestreben angeeifert werden, unter Benützung aller in Betracht kommenden Mittel und Wege den irgend erreichbaren Höchstertrag aus ihren Betrieben zu erzielen.

§ Der Vaterländische Frauenverein hielt gestern mittag im Abgeordnetenhaus in Berlin die sehr gut besuchte 48. Mitgliederversammlung ab. Anwesend waren u. a.: die Kronprinzessin als Vertreterin der Kaiserin, Prinzessin Heinrich, Gräfin v. Zhenpliz, Vorsitzende des Vereins, Geheimrätin Albeden, stellvertretende Vorsitzende, Staatsminister Möller, die Herzogin v. Ratibor, Prinzessin Elisabeth v. Hohenlohe-Schillingsfürst, Fürstin von Balthain, Frau Kriegsminister von Falkenhann. Der Domchor sang den Psalm 100, Komposition von Otto Nicolai. Der Wortführer, Staatsminister Möller begrüßte die Kronprinzessin und gedachte der Toten des letzten Jahres. Der Schriftführer des Haupt-

vereins, Oberverwaltungsgerichtsrat Kühne erstattete ausführliche Mitteilung über die Rote Kreuzsammlung, ihre Bedeutung für Kriegsvorbereitungen und Rote Kreuzvereinigungen. Der Geschäftsführer, Oberstabsarzt a. D. Dr. Friedheim gab in dem Rechenschaftsbericht einen allgemeinen Ueberblick über die außerordentliche Entwicklung des Frauenvereins. Die Mitgliederzahl beträgt rund 592 000. Neben dem großen Erweiterungsbau des Krankenhauses des Zweigvereins Frankfurt a. M. sind die Neugründungen des Säuglings-Cecilienheims des Zweigvereins Hannover und das Hohenlohe-Schwefelheim Walschensees des Provinzialvereins Berlin hervorzuheben. Frau Dr. Friedenthal-Nicolassée sprach über „Fürsorge für die aus dem Säuglingsheim entlassenen Kinder“. Ein Gesang des Domchors: „Ich habe meine Augen auf“ von Albert Becker, schloß die Sitzung. Der Versammlung war am Donnerstagabend ein etwa von 400 Vereinsmitgliedern besuchter Begrüßungsabend in den Erfrischungsräumen des Abgeordnetenhauses vorangegangen.

§ Konferenz der Landeshauptleute. Unter dem Vorsitz des Landeshauptmanns in Hessen, Riebesel Freiherr zu Eisenbach findet am 2. Juli in Posen die diesjährige Konferenz der Landeshauptleute der preussischen Provinzen und der Landeshauptleute in Nassau und in Hessen statt. In der Konferenz wird u. a. die wichtige Frage betreffend Heranziehung der Automobilbesitzer zu den Kosten der Wegeverbesserung behandelt, weiter über die Einführung der allgemeinen Viehverversicherung durch die Provinzial- bzw. Bezirksverbände, sowie über den Entwurf wegen Abänderung des Kommunal-Abgaben-Gesetzes beraten.

§ Die Erdbeerpflanzen versprechen einen reichen Ertrag, doch halten sich die Preise andauernd hoch. So kostet heute erstklassige Ware 0,80—1.— das Pfund. Auch die Rirsenernte verspricht einen guten Ertrag. Für die Hauptorte Jengelheim, Heidesheim, Bundenheim und Jünthen werden die Einnahmen auf nahezu eine halbe Mill. M. geschätzt. In Niederengelheim kosten die Rirschen pro Zentner noch 22 und 23 Mark. Es ist jedoch ein Sinken der Preise zu verzeichnen.

§ Eine originelle Weltreise. Von einer sehr originellen Weltreise, die der bekannte Homburger Weltrekordgeher Rudolf Heidud im Herbst antreten wird, geht uns heute Mitteilung zu. Bei einem Seftgelage hat Heidud mit einer nicht genannt sein wollenden Persönlichkeit eine Wette abgeschlossen, wonach Heidud 200 000 Mark erhält, wenn er im Laufe einer Seftflasche, welche zu diesem Zweck in einer geeigneten bedeutenden Größe hergestellt wird, innerhalb von drei Jahren „Rund um die Welt“ zu tollen. Nach den festgelegten Bedingungen darf nicht außer auf dem nötigen Seewege, eine Fahrgelegenheit benutzt werden und wird dafür eine hohe Belohnung ausgesetzt, wenn jemand den Nachweis erbringt, daß diese Bestimmung irgendwie verlegt worden ist. Heidud hat sich ausbedungen, die Weltreise mit der Seftflasche mit einem Partner unternehmen zu können. Infolge ihrer Originalität wird die Weltreise internationale Besprechung finden. Bei der bekannten großen Leistungsfähigkeit des Homburger Rekordgeher ist anzunehmen, daß er mit Energie die Weltreise in der festgelegten Zeit durchführen wird.

§ Ein dummer Streich, der für die Beteiligten von unangenehmen Folgen begleitet sein dürfte, wie das „Wiesb. Tglbl.“ schreibt, erst jetzt bekannt. Vor Pfingsten waren abends mehrere einjährig-Freiwillige des Füsilier-Regiments v. Gersdorff (Kurhess.) Nr. 80 von der Garnison Wiesbaden zur Lösung einer Feldaufgabe, deren Hauptinhalt eine nächtliche Rekonnozierung bildete, unter Führung eines Gefreiten, ebenfalls eines einjährig-Freiwilligen, in der Richtung nach Bleidenstadt abmarschiert. Als der später ausgerückte „Feind“ in Gestalt einer größeren Abteilung Soldaten des gleichen Regiments zum Angriff übergehen wollte, fand er den Ort der Uebung noch unbesetzt vor. Der Gegner war noch nicht eingetroffen, sondern hatte zunächst in einer Wirtschaft in Bleidenstadt „Feldlager“ bezogen. Die Herren „Einjährigen“, die mit einem als Ueberraschung gedachten Angriff nicht gerechnet hatten, und denen die Störung ihrer Ruhe und des frühlichen Gelages recht unerwartet kam, wollten nun anscheinend das Versäumte nachholen und unter Veränderung der Gefechtslage zur Verteidigung ihrer Stellung übergehen, wobei auch einige Wappatronen in die Luft geknallt wurden. Daß die Sache durchaus nicht spaßhaft war, und der Dienst auch in Friedenszeiten eine sehr ernste Angelegenheit ist, kam ihnen anscheinend erst zum Bewußtsein, als ihre Anfuhr in der Garnison aus gleichzeitiger das Verbleiben in der Kaserne bedeutete. Wie die Angelegenheit beurteilt, und ob sie eine Bestrafung aller — es soll sich um etwa 60 „Oktober-Einjährige“ handeln — oder einzelner zur Folge haben wird, das kann erst die noch im Gang befindliche Untersuchung ergeben.

§ Selbstmordstatistik. Im neuen Statistischen Jahrbuch für den preussischen Staat findet sich eine Rubrik über die Selbstmorde in den preussischen Provinzen im Jahre 1912. Danach befanden sich unter 6604 männlichen

Selbstmördern 96 jugendliche im Alter von 10 bis 15 Jahren, von denen sogar 2 noch unter 10 Jahren alt waren und von 2119 weiblichen Lebensmüden gehörten 16 dem Kindesalter an. Also in einem Jahre haben 112 Kinder ihr Leben fortgeworfen. Die Selbstmorde von halbreifen Schülern höherer Lehranstalten und anderen halbwichigen sprechen hier nicht einmal mit.

§ Strafe für Vandalen. Dem „Berl. Tglbl.“ wird geschrieben: „Gelegentlich einer Pfingstreise durch den Harz kam ich auch nach einem schon gelegenen, sauberen Städtchen, dem Solbade Salzgitter am Harz. Im Kurgarten fiel mir folgendes, recht zeitgemäßes Verschen auf, das auf einer Tafel an einer Ecke des Gartens angebracht war:

„Wer Glas, Papier und alte Tüten Und alles, was er sonst nicht braucht, Hier von sich wirft, wird 10 Minuten In heiße Sole eingetaucht!“

Das Verschen wäre wohl wert, noch an mancher anderen Stelle zu warnen, nur ist leider heiße Sole nicht so verbreitet, wie die Unsitte, die man in Salzgitter damit bedroht.“

§ Allg. Ortskrankenkasse Homburg v. d. H. In der Zeit vom 25. Mai bis 31. Mai wurden von 192 erkrankten und erwerbsunfähigen Kassenmitgliedern 150 Mitglieder durch die Kassenärzte behandelt, 82 Mitglieder im hiesigen allgemeinen Krankenhaus und 10 Mitglieder in auswärtigen Heilanstalten verpflegt. Für gleiche Zeit wurden ausbezahlt: Mark 1482,96 Krankengeld, 2 840 M. Unterstützung an 10 Wöchnerinnen, und für 1 Sterbefälle M. 60 — Mitgliederstand 4089 männl. 3786 weibl. Summa 7875.

§ Spielplan der Vereinigten Stadttheater Frankfurt a. M. Opernhaus: Sonntag, 7.3 Uhr. „Zar und Zimmermann.“ 7 Uhr. „Rigoletto.“ Montag, 8. Halb 7 Uhr. „Tristan und Isolde.“ Dienstag, 9. Halb 8 Uhr. „Tiefland.“ Mittwoch, 10. Halb 8 Uhr. „Der Barbier von Sevilla.“ Donnerstag, 11. Halb 8 Uhr. „La Bohème.“ Freitag, 12. Halb 8 Uhr. „Die Fledermaus.“ Samstag, 13. Halb 8 Uhr. „Samson und Dalila.“ Sonntag, 14. 7 Uhr. „Der Rosenkavalier.“ Montag, 15. Halb 8 Uhr. „Endlich allein.“ Dienstag, 17. Schloffen. — Schauspielhaus. Sonntag, 7. Halb 8 Uhr. „Als ich noch im Flügelkleide.“ Montag, 8. 8 Uhr. „Emilia Galotti.“ Dienstag, 9. 8 Uhr. „Der Zigeunerkönig.“ Mittwoch, 10. 8 Uhr. „Als ich noch im Flügelkleide.“ Donnerstag, 11. Halb 8 Uhr. „Die Kronprätendenten.“ Freitag, 12. 8 Uhr. „Wie einst im Mai.“ Samstag, 13. 8 Uhr. „Der verwandelte Komödiant.“ Hierauf. „Die Stimme der Unmündigen.“ Sonntag, 14. Halb 8 Uhr. „Als ich noch im Flügelkleide.“ Montag, 15. Halb 8 Uhr. „Hamlet.“ Dienstag, 16. 8 Uhr. „Tebermann.“ Mittwoch, 17. 8 Uhr. „Der verwandelte Komödiant.“ Hierauf. „Die Stimme der Unmündigen.“

Neues Theater in Frankfurt a. M. Sonntag, 7. Nachmittags halb 4 Uhr. „Der Zugbaron.“ 8 Uhr. „Pariser Menu.“ Montag, 8. 8 Uhr. „Der Zugbaron.“ Dienstag, 9. „Mein alter Herr.“

Beranstellungen der Kurverwaltung.

Programm für die Woche vom 7.—13. Juni.

Täglich Morgenmusik an den Quellen von 7½—8½ Uhr.

Sonntag: Nachm. 4 und abends 8 Uhr Konzert des Kurorchesters. — Abends Leuchtfontaine und Scheinwerfer.

Montag: Konzert des Kurorchesters von 4—5½ und von 8—10 Uhr. Abends 8½ Uhr im Goldsaal „Lustiger Abend“ des Rgl. Bayr. Hofkapellmeisters Max Hofpauer.

Dienstag: Konzert des Kurorchesters von 4—5½ und von 8—10 Uhr. Abends 8 Uhr „Cornelius Boss“, Lustspiel in 4 Akten von Schönlhan.

Mittwoch: Konzert des Kurorchesters von 4—5½ und von 8—10 Uhr. Abends Extra-Konzert.

Donnerstag: Konzert des Kurorchesters von 4—5½ und von 8—10 Uhr. Abends 9½ Uhr im Goldsaal Tanz-Reunion.

Freitag: Konzert des Kurorchesters von 4—5½ und von 8—10 Uhr. Nachmittags und Abends Militärkonzert der Kapelle des 1. Kurh. Inf.-Regt. Nr. 81. — Leuchtfontaine. — Scheinwerfer.

Samstag: Konzert des Kurorchesters von 4—5½ und von 8—10 Uhr. Bei günstiger Witterung nachmittags 4 Uhr Promenadenkonzert an den Quellen. Im Kurhaus-theater abends 8 Uhr. „Der Dieb“. Ein Stück in drei Akten von H. Bernstein.

Automobilgesellschaftsfahrten durch den Taunus vom Kurhaus ab: Montag, Mittwoch und Samstag. Karten im Reisebüro Koch, Lauterer & Co., Louisenstr. 72.

Aus der Provinz und dem Reich.

§ Königstein, 5. Juni. Bei den Fundamentierungsarbeiten des von Herrn Rammertmeister M. Söhngen in der Klosterstraße gegenwärtig zu errichtenden Neubaus wurde ein Teil der alten Stadtgraben freigelegt.

Die einzelnen Gräben hatten eine Tiefe von 3 Meter und eine Breite von 5 Meter. Das Zeitalter der Gräben läßt sich allerdings nicht genau feststellen.

Falkenstein i. T., 6. Juni. Zum Andenken der hundertjährigen Wiederkehr der Tage der Befreiung Deutschlands aus fremder Herrschaft beschloß die Kriegerkameradschaft Falkenstein die Errichtung eines Gedenksteins, auf dem die Namen der Teilnehmer der Krieger von 1808—70/71 angebracht werden sollen.

Frankfurt a. M., 5. Juni. Die Stadtverordneten-Versammlung bewilligte für die geplante Schlacht und Rastviehausstellung zur Vorbereitung 10,000 M. — Die Saison- und Inventur-Ausverkäufe dürften einer Anordnung des Regierers-Präsidenten von jetzt ab im Gegensatz zu früher nicht mehr bereits am 1. Juli beginnen, sondern vor dem 15. Juli und können veranstaltet werden bis Ende August, wobei jedoch zu beachten ist, daß die Höchstdauer auf drei Wochen beschränkt ist.

Frankfurt a. M., 5. Juni. In der Person des Schlossers Friedrich Gleichmann wurde ein Einbrecher verhaftet, der in der letzten Zeit nicht weniger als 45 Einbrüche verübt hat, wobei er 140 Türen öffnen mußte.

Schwefingen, 5. Juni. Wie die „Schwefinger Zeitung“ meldet hat der Bürgerausschuß in seiner gestrigen Sitzung einstimmig die sofortige Entlassung des Bürgermeisters Hartmann gutgeheißen.

Sigmaringen, 5. Juni. Der Truppenübungsplatz des 14. (badiſchen) Armeekorps der auf württembergischem, badiſchem und hohenzollernſchem Gebiete liegende Heuberg geht seiner Vollendung entgegen. Zum ersten Mal wird ohne Einschränkung das Lager gegenwärtig von einer ganzen Infanteriebrigade mit 3 Maschinengewehrabteilungen und einem Feldartillerieregiment gleichzeitig benutzt. Die anhaltend starke Belegung des Lagers hat einen bemerkenswerten wirtschaftlichen Aufschwung der Gegend zur Folge. Sie hat u. a. auch eine regelmäßige Verbindung mittels Automobil mit dem oberen Donautal ins Leben gerufen.

Aus aller Welt.

Drahtlose Telephonie. Gestern fanden mit einem von dem Marine-Offizier Colin und Jeanne erfundenen drahtlosen Fernsprecher zwischen Paris und dem 20 Kilometer entfernten Orte Mettray Versuche statt, die den Blättern zufolge ein verblüffend glänzendes Ergebnis hatten.

In die Zukunftsmenge gerannt. Bei einem Motorradrennen in Pittsburg durchbrach ein Motor die Barriere und fuhr mit voller Gewalt ins Publikum. Zwei Menschen wurden getötet und 15 andere schwer verletzt. Im Publikum entstand eine wilde Panik. Das Rennen wurde sofort abgebrochen.

Luftschiffahrt.

Paris, 5. Juni. Aus Dijon wird telegraphiert: Ein Geschwader von 5 Armeeflugzeugen sollte heute früh und morgen Übungsflüge unternehmen. Fünf Flugzeuge mußten wegen eines Gewitters umkehren. Ein sechstes, gesteuert von Leutnant Adam Giron setzte den Flug trotz des Gewitters fort. Unweit der Ortschaft Casquette sah sich jedoch zu einer Notlandung gezwungen.

Schweinezählung.

Denjenigen Herren, welche das Ehrenamt eines Zählers bei der am 2. Juni cr. stattgefundenen Zwischenzählung der Schweine wahrgenommen haben, spreche ich hiermit meinen Dank aus.

Bad Homburg v. d. H., 4. Juni 1914.
Der Oberbürgermeister.
2520 J. B.: Feigen.

Heugras-Versteigerung.

Dienstag, den 9. Juni, nachmittags 3 Uhr wird in den **Auranlagen** das **Heugras** abteilungsweise öffentlich versteigert.
Zusammenkunft vor dem Kaiser Wilhelms-Bad. 2527

Wäsche

zum Waschen und Bügeln wird angenommen, auch werden Vorhänge gespannt.

Wäscherei E. Martin,
Thamstraße 10. 871

Dr. Bußlebs
Blutreinigungstee, Maikör.
Vortrefflicher Frühlingstee für Jung und Alt! Von durchgreifender blutreinigender Wirkung. Als mildere natürlicher Abführtee beliebt und hochgeschätzt. 4 Pakete 30 u. 50 Pfg.
Aur bei: Otto Voltz, Hoflieferant Drog.

Wenige Meter über dem sehr steinigen Boden kenterte der Apparat. Giron und sein Begleiter, ein Soldat, blieben auf der Stelle tot mit zerschmetterten Gliedern.

Sport.

Das deutsche Turnfest 1918. Der Ausschuß der deutschen Turnerschaft wählte gegen vier Stimmen Stuttgart zum Ort des nächsten deutschen Turnfestes, das 1918 stattfinden wird. Außer Stuttgart hatte sich noch Köln, Straßburg und München um das Fest beworben.

Gutes Einvernehmen zwischen Turnerei und Sport. In der zu Leipzig abgehaltenen Sitzung des Ausschusses der Deutschen Turnerschaft hielt der Altmeister der deutschen Turnerschaft Geheimrat Prof. Dr. Göh eine Rede. Er bezeichnete darin das Verhältnis zum Sport als ein „durchaus friedliches“. Dessen ungeachtet dürste jedoch der rein sportliche Betrieb in der Deutschen Turnerschaft nicht die Oberhand gewinnen. An den 1916 stattfindenden Olympischen Spielen werde sich, wie Prof. Göh bestätigte, die deutsche Turnerschaft beteiligen.

Kunst- und Wissenschaft.

Freiburg i. B., 4. Juni. Professor Dr. Alfred Naaf in Berlin hat der Universität Freiburg i. B. eine Stiftung von 20,000 M. zugewiesen, welche bezweckt, als Alfred Naaf-Stiftung Professoren, Dozenten, Assistenten und Doktoranten an der hiesigen Universität, sowie Studierende der Geographie in ihren wissenschaftlichen Arbeiten finanziell zu unterstützen.

Eingefandt.

Für die unter dieser Rubrik aufgenommenen Artikel übernehmen wir dem Publikum gegenüber lediglich die pflichtgemäße Verantwortung.

Wo die Sonne scheint in's Haus, da bleibt gewiß der Doktor draus, dieses uralte Sprichwort drängte sich mir bei dem letzten herrschenden kühlen und regnerischen Wetter beim Durchstreiten der Kaiser Friedrichs-Promenade auf. Ueber mir dichtes Blätterdach und darauf das eintönige Plätschern der fallenden Tropfen. Nirgends ein Ausblick, um den ohnehin selten heiteren Himmel zu sehen. Weiter gehend kam ich zur Ferdinandsstraße, und dort begrüßte mich die auf einige Augenblicke aus den Wolken lugende Sonne. Rückwärts den neben geschilderten Weg überschauend, nirgends eine Spur von Sonne unter dem dichten Blätterdach der rechts und links stehenden Bäume. Die Ferdinandsstraße hinaufschauend, eine wenn auch nur auf kurze Zeit flutende Licht- und Sonnenwelle, trotzdem auch die Straße zu beiden Seiten mit Bäumen besetzt ist.

Der Grund dieses an und für sich harmlosen Naturvorganges ist hier: zurückgegriffene Bäume, die dem Licht und der Luft den Zutritt nicht verwehren, trotzdem aber dem Straßenbild nichts von dem anheimelnden Eindruck des frischen Grüns nehmen. Auf der anderen Seite ist ein wohl in seiner Gesamtheit imposant wirkendes Blätterdach, welches aber den beiden Hauptgrundlagen der menschlichen Gesundheit: Licht und Luft, fast jeden Eintritt verwehrt.

Warum wird hier durch ein sachgemäßes Zurückschneiden der Bäume, etwa in der Weise wie die zwei Exemplare vor Ritter's Parkhotel nicht Wandel geschaffen? Ich meine in unserem Zeitalter des Licht- und Luftbades

hätte gerade unsere Badstadt ein sehr großes Interesse daran hier Abhilfe in dem ange-deuteten Sinne zu schaffen, abgesehen davon daß Beschw. ein abgeblühter Baum wie solcher z. Bt. an der Ecke der Villa Weiland steht keinen Naturgenuss bedeutet. H.

Kurhaus Bad Homburg.

Sonntag, 7. Juni.

Morgens 1/8 Uhr an den Quellen.

Dirigent: Herr Konzertm. Meyer.

1. Choral: „Gelobet seist du Jesu Christ.“
2. „Immer mobil.“ Marsch Blon.
3. Ouverture „Die Frau Meisterin“ Suppé.
4. „Estudiantina“, Walzer Waldteufel.
5. a. Salat d'amour Elgar.
- b. Spielmanns Ständchen Förster.
6. Potpourri aus der Opette.
- „Gasparone“ Millöcker.

Nachmittags 4 Uhr.

Dirigent: Herr Kapellmeister I. Schulz.

1. Einzug der Gäste auf der Wartburg aus der Oper „Tannhäuser“ Wagner.
2. „Mariotta“, Lustspiel-Ouverture Gade.
3. Maurische Fantasie aus „Boabdil“ Moszkowski.
4. Grosses Potpourri aus der Oper „Der Graf von Luxemburg“ Lehar.
5. „Fledermaus“, Walzer Strauss.
6. Meditation Parés.
7. Ballettmusik aus der Oper „Die lustigen Weiber von Windsor“ Nicolai.

Abends 8 Uhr.

1. „Ordre de bataille“, Marsch Lehnhardt.
2. Fest-Ouverture Friedrich II.
3. Musette aus dem 17. Jahrhundert Offenbach.
4. Fantasie aus der Oper „Der Trompeter von Säckingen“ Nessler.
5. Ouverture zur Op. „Tell“ Rossini.
6. Soli für Violoncell:
a. Andante aus dem h-moll Konzert Goltermann.
- b. Tarantelle Popper.
- (Herr Johannes Meyer.)
7. „Fin de siècle“, Walzer Waldteufel.
8. Potpourri „Neue Wiener Volksmusik“ Komzak.
- Leuchtfontaine. Scheinwerfer.

Montag, 8. Juni.

Morgens 1/8 Uhr an den Quellen.

Dirigent: Herr Konzertm. Meyer.

1. Choral: „Nun danket alle Gott.“
2. „Unsere Compagnie“, Aletter.
3. Ouverture zur Opette „Die Glocken von Corneville“ Planquette.
4. Ständchen Opitz.
5. Fantasie aus der Oper „Undine“ Lortzing.
6. „Daheim“, Walzer Gungl.

Nachmittags 4 Uhr.

Dirigent: Herr Jvan Schulz, Kapellmeister.

1. Altdentscher Marsch Kämpfert.
2. Ouverture zur Oper „Tancred“ Rossini.
3. Spanische Serenade Albeniz.
4. Fantasie aus der Oper „Des Teufels Anteil“ Auber.
5. „Victoria“, Walzer Bilse.
6. „Adelaide“ Beethoven.
7. Parade militaire Massenot.

Gerichtssaal.

Petersburg, 4. Juni. Ein sensationeller Prozeß gegen zwei bekannte sibirische Millionäre, die Gebrüder Semerow aus Blagoweschtschensk von denen einer Direktor der Stadtbank war, hat in Warschau begonnen. Beide Millionäre haben sich jahrelang in Sibirien und später in Rizza mit der Herstellung von falschem Papiergeld beschäftigt. Sie haben dabei über eine Million falsche Rubelscheine in Umlauf gesetzt. Im Prozeß treten 74 Angeklagte und 47 Zeugen auf. Die Anklage umfaßt 320 Druckseiten. Der Prozeß dürfte mehrere Wochen dauern.

Rom, 5. Juni. Das Urteil gegen Peruggio, den Dieb der Mona Lisa, ist heute morgen gefällt worden. Es lautet auf ein Jahr und zwei Wochen Gefängnis.

Telegramme.

Zur Lage in Albanien.

Paris, 6. Juni. Der Sonderkorrespondent des Matin meldet: Die erste Wirkung der Erklärung des Belagerungszustandes in Durazzo ist die, daß das Betreten der Straßen nach 10 Uhr abends verboten ist. Diese Maßregel empfindet die Bevölkerung äußerst drückend und gestern hat bereits eine förmliche Auswanderung begonnen. Während des ganzen Tages sind zahlreiche Bewohner, insbesondere die wohlhabenden Klassen nach Bologna abgefahren und die Schiffsahrtsgesellschaft hat gestern über eine halbe Million Francs für die Flüchtlinge ins Depot genommen. Die Situation im Inneren des Landes ist noch schlimmer. Die Regierung fährt fort, Maßnahmen zur Befämpfung der Aufständischen zu ergreifen. In Alessio erwarten 4000 Mann den Befehl zur Einschiffung. Mehrere Mitglieder der Regierung geben sich der Hoffnung hin, daß die Aufständischen im letzten Augenblick nachgeben werden, jedoch ist diese Hoffnung durch nichts begründet.

Evangel. Jünglings- und Männerverein - Homburg.

Vereinsraum: Kirchenaal der Erlöserkirche.
Sonntag, 7. Juni abends 8 Uhr: Vereinsabend in 2 Abteilungen: Berichte über die Pfingst-touren. Besprechung. Bitte pünktlich zu erscheinen.
Montag, 8. Juni abends 8 Uhr: Turnen, 8 1/2 Uhr Bibelbesprechungsstunde.
Mittwoch, 10. Juni abends 8 Uhr: Trommler- und Pfeiferstunde.
Donnerstag, 11. Juni abends 9 Uhr: Posaunenstunde.
Jeder junge Mann ist herzlich eingeladen.



Voraussetzliche Witterung: Volkig. Zeitweise Regenfälle, nordwestliche Winde.

Statt Karten

Anna Trippel
Wilh. Lautenschläger
Verlobte.

Mänting Bad Homburg v. d. H.
Grumbach i. Ob. Juni 1914.

Betr. Konsolidation der Gemarkung Homburg.

Auf Wunsch der Grundbesitzer hat die königliche Konsolidationsbehörde in Wiesbaden zu einer gemeinsamen Besprechung dieser Angelegenheit einen Termin anberaumt auf

Dienstag, den 9. Juni ds. Js., abends 9 Uhr
im Römersaal, Elisabethenstr. 15.

Die beteiligten Grundbesitzer werden zu dieser Versammlung eingeladen.

Bad Homburg v. d. H., den 18. Mai 1914.

Der Magistrat II.
Feigen. 2265

Landgräfllich Hess. concess.

Landesbank

Homburg vor der Höhe.

Vorschüsse auf Wertpapiere
Discontierung von Wechseln

Eröffnung von Conto-Correnten und provisionsfreien Checkrechnungen

Annahme von Spareinlagen

An- u. Verkauf von Wertpapieren,
Checks und Wechseln

auf ausländische Plätze.

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren und Wertsachen.

Vermietung von Safes in unserer feuer- u. einbruchssicheren Stahlkammer.

Kauft nichts anderes!



Überall zu haben!

Meine 88 Pfg.-Tage beginnen Montag d. 8. Juni

**Grosse
Posten**

Damen- und Kinderwäsche, Untertailen etc., Musseline, Kattune, Zephir, Schürzen für Damen und Kinder, Handarbeiten, Handschuhe, Strümpfe, Socken, Knabenblusen, Korsetts, Gürtel, Kindergarderoben und Damenkragen, Stiekeren, Gardinen, Handtücher, Protierwäsche, Grottonne, Piqué, Hemdenbiber, Schürzenstoffe, Kissenbezüge, Kurzwaren etc.

**Zum
Einheitspreis
von 88 Pfg**

Nur gute
Qualitäten
Die Preise
sind
rein netto.

Leonhard Kahn

Frankfurt a. M.
Reineckstr. 9
Hinter der Markthalle.

Beachten
Sie meine
Schau-
fenster

2515

Einer werten Einwohnerschaft von Bad Homburg und Umgegend mit Heutigem zur gefl. Kenntnisnahme: Die Neueröffnung meiner
Elektroplattieranstalt und Mechanischen u. Reparaturwerkstätte
ich empfehle mich für:

Verfüßern und Vernickeln
von Bestecks und Tafel-Aufsätzen.
Verkupfern und Vermessingen jedweder
Gegenstände, spez. Massenartikel:
Kupfergalvanos.
Metallfärben, -Schleifen u. -Polieren.
Schwachstromanlagen:
Haustelefon, kompl. Klingelanlagen, elektr.
Türschließer und Feuermelder.

Reparaturen an Schreib-
und Nähmaschinen aller Systeme
Metzlichen und zahnärztlichen
Instrumenten.
Aufarbeiten von Fahrrädern (email. und
vernickeln),
Ersatz- und Zubehöerteile.
Dreh-, Bohr- und Fräsarbeiten
jeder Art.

Gestützt auf eine vielseitige Erfahrung bei ersten Firmen und eine der Neuzeit entsprechenden, maschinellen Einrichtung, bin ich in der Lage, alle oben angeführten Arbeiten fachmännisch und sauber auszuführen. Um Zuweisung geschätzter Aufträge bittend, versichere ich billige und schnelle Bedienung. Auch stehe mit Kostenanschlägen bereitwilligst zur Verfügung. Hochachtungsvoll 2509

Bad Homburg v. d. Höhe,
Saalburgstraße 5 A. Fernruf 676.

Josef Dinges, Mechaniker.

Kurhaustheater Bad Homburg.

Direktion: Adalbert Steffter.

Diens tag, den 9. Juni 1914, abends 8 Uhr

Cornelius Boß.

Luftspiel in vier Akten von Franz von Schönthan.
In Szene gesetzt von Herrn Direktor Adalbert Steffter.

Personen:

Ernst Leopold, Herzog von Falkenburg	Karl Maritt
Prinz Kurt von Schöningen, Clausal	Hans Bergmann
Baronin Henriette von Feldheim	Ulrich Ballin als Gast
Graf von Bernwald, herzogl. Cabinets-Rat	Wolf Benekendorff
Paula, dessen Tochter	Ellen Rabe
Arnold Bäckers	Direktor Adalb. Steffter
Cornelius Boß, Maler	Franz Kallenbach
Engelbert, Sekretär des Grafen Bernwald	Gustav Jacoby
Toni, Stubenmädchen	Carola Munn
Diener	Andreas Dahlmeyer

Zeit: Gegenwart. Ort der Handlung: Berlin.
Nach dem dritten Akt findet eine kurze Pause statt.

Preise der Plätze wie gewöhnlich.

Raffen-Deffnung 7 1/2 Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende gegen 10 1/4 Uhr.

Heugras-Versteigerung.

Im gefälligen Auftrag dessen, den es angeht, versteigere ca. 30
Morgen Heugras-Ernte der in der Gemarkung Homburg, Dornholzhausen und Kirdorf gelegenen Grundstücke gegen sofortige Barzahlung

Montag, den 8. Juni 1914, wie folgt:

1. Mittags 2 Uhr Gemarkung Homburg, Sammelplatz Alleehaus.
2. Mittags 3 Uhr Gemarkung Homburg u. Dornholzhausen
3. Abends 7 Uhr Gemarkung Kirdorf.

Sammelplatz am Ausgang der Bachstraße.

Die Lage der Parzellen wird nach Zeichnung an Ort und Stelle bekannt gegeben.

Bad Homburg v. d. H., den 30. Mai 1914

2533

August Herget, beeidigter Auktionator und Taxator.

Drei Villen

direkt am Kurpark für groß.
Pension oder Sanatorium
passend, mit großen Gärten
sind im einzeln. od. zusammen
unter sehr günstigen Beding-
ungen wegen Todesfall so-
fort zu verkaufen oder zu
vermieten. Näh. durch

H. Kleindienst,

Immobilien-Büro, Louisestraße 94
Telefon 782. 2523a

Schöne

2 Zimmerwohnung

mit Küche und sämtlichem Zubehör
zu vermieten. 2532a
J. H. Wolf, Waisenhausstr. 2.

Geräumiger Laden

mit Wohnung Mitte der Stadt ge-
legen per 1. Juli zu vermieten.
Näh. in der Exped. d. Bl. u. Nr. 2519

Eine

3 Zimmerwohnung

in ruhiger Lage oder 2 möblierte
Zimmer mit oder ohne Pension
in der Nähe der elektrischen Bahn
Frankfurt-Homburg für 1. Oktober
gesucht. Offerten J. A. Sch. 100
postlagernd Bad Homburg.

Wer
gibt
2mal die Woche zw. 9—10 Uhr abends.
2511 Näh. List, Hotel Augusta.

deutschen Unterricht

Tüchtige
**Maurer, Weißbinder
und Tagelöhner**
gesucht.

Baugeschäft Cloos,
2525 Obererlenbach.

Gebrauchte Copierpresse

zu kaufen gesucht. Offerten unter
W 2514 an die Exped. d. Taunusb.

6 Stück junge, raffereine
Wolfshunde

billig zu verkaufen. 2535
J. G. Felt, Dietzheimstr.

1 Mädchen das Nähen kann,
sucht Stelle als
Haus- oder Kindermädchen. Offerten
u. M. 2524 an a. d. Exp. d. Bl.

Gesucht für sofort ein
Küchenmädchen

Guter Lohn. 2534
Hotel Bristol, Bad Homburg.

Ordentliches Mädchen
sucht bei gutem Lohn

Therese Braum, gew. Stellenverm.
Elisabethenstraße 34. 2510

Gesucht in Privatvilla tagsüber
**junges, kräftiges
Mädchen** für Haus- und Küchen-
arbeit, auch waschen, bevorzugt solche
von Oberstedten, Dornholzhausen,
Kirdorf od. Homburg.

Ev. Mädchenheim,
Elisabethenstraße 45. 2501

Gesucht
per 15. Juni großes, lustiges
Zimmer

mit 3 Betten in guter Lage von
Bad Homburg. Off. mit Preisang.
unter N. 15193 an Haasenhein
& Bogler A.-G. Frankfurt a. M.

Bauschule Rastde
in Ddbg.
Meister- und Polierkurse.
Vollständige Ausbildung in
5 Monaten. (2386
Ausführliches Programm frei.

Glück's Lichtspiele :: Bad Homburg-Kirdorf

" " Kirdorferstrasse 40. " "

Sonntag, den 7. Juni „Was kümmern ihn ihre Tränen“
in 3 Akten, in den Einlagen grosses Indianer-Drama.

Wegen allzu grossem Andrang des Abends bittet man die
Nachmittags-Vorstellung zu besuchen. 2505

Hotel Adler — Dornholzhausen.

Morgen Sonntag, den 7. Juni

Tanzvergnügen.

Es ladet ein Karl Wittschel. 2512

Hotel Scheller, Dornholzhausen.

Bei Gelegenheit des Freiheitschießens

der Homburger Schützengesellschaft.

Tanzbelustigung. 2526

„Zum Löwen“ — Oberstedten.

Am Sonntag, den 7. Juni 2530

Tanzvergnügen, :

wobei gute Speisen und Getränke verabreicht werden.

Es ladet ein Georg Klauer.

Schütze sich jed. v. Uebertönerung! Verlang. Sie Jubiläums-Kat.
Neueste Nähmaschine, Original, Schnellgang, Krone 18
Familiengebrauch, Schneiderei, Kurvenfadenansatz der Kronen-
Nähmaschine! Kein Federfadenansatz. Nähmaschinen, Globus, Gobbin,
Klingenschiff, Rundschiff, Weichschiff, Näh- u. Vorwärtsschiff, verriegelt zugleich
jede Nacht am Ende. Maschine fäht und kopft.
Nähmaschinen-Großfirma M. Jacobssohn Berlin N. 24,
seit 30 Jahren Lieferant der Mitglieder v. Volk- u. Reichs-
schießvereinen, Beamten-Vereine, Lehrer, Militär-Schießvereine,
verleiht die hochwichtige Nähmaschine Krone XII mit
Spezialischer Fährprobe für jede Art. Schneiderei 40, 45,
48, 50 M. Anschaff. Probezeit 15 Jahre Garantie.
Jubiläumskatalog gratis. Jeder bleib. Zug, gleiche Preise.
In. Das Beste der Neuzeit. Hart-Stahlrohre, prima Fabrikate.
2034. Dienst d. Krone, d. Volk, Eisen, Goldbeamt, Göpf, Wandwerk.

**Geld
sparen
Sie!**

indem Sie
direkt ohne
Filialen, ohne
Reisende kau-
fen, Erste,
älteste, ver-
breiteste Fir-
ma dieser Art
Deutschlands.

Obst- und Gartenbau-Verein E. V.

Bad Homburg v. d. Höhe.
Montag, 8. Juni abends
8 1/2 Uhr im Gasthaus Johan-
nisberg

Bereinsabend

Tagesordnung:

1. Vortrag des Herrn Obergärtner
Frankel über: die Kultur der
Gloxinien mit Ausstellung der-
selben.

2. Besprechung über Vertilgung
der Scharrmäuse. Vorträge von
Grundstücken, die von den
Scharrmäusen besonders zu
leiden haben, sind höflichst ein-
geladen. Verteilung der vom
Verein beschafften Vertilgungs-
mittel

3. Berichterstattung über die Vor-
standsitzung des Nass. Landes-
Obst- und Gartenbau-Vereins
in Diez. 2528

Der Vorstand.

Schöne
4 Zimmerwohnung

Bad, elektr. Licht, Gas, Veranda
und allem Zubehör, der Neuzeit ent-
sprechend, sofort oder später zu ver-
mieten. Preis 700 Mark. Näheres

Heinrich Kleindienst,
Immobilien Louisestraße 74

Telefon 782. 2472a

Ein großes
schön möbl. Zimmer,

dasselbst möblierte Mansarde, sofort
zu vermieten. Oberaffe 19. 2522a

Stenographen-Verein Stoke-Schrey.

Montag, den 8. Juni abends
nach Schluß der Schreibübungen
im Verinslokal „Frankfurter Hof“

Verinsabend

Bundestag in Fulda

Sommertätigkeit

2518 **Der Vorstand.**

Alleinst. gebild. Frau

anfangs der 40er Jahre, erfahren
in allen Zweigen der Haushaltung-
sowie Nähen und feinen Handar-
beiten sucht während der Saison
passenden

Wirkungskreis

in feiner Fremden-Pension oder
Sanatorium, wo Gelegenheit geboten,
Einblick in die feinere Küche und
Einmachkunst zu gewinnen.

Offerten sub. S. G. 320 an
Rudolf Mosse, Stuttgart

2517

2 gut erh. Badewannen

billig zu verkaufen. Zu erfragen in
der Exped. ds. Bl. u. Nr. 2536

Christliche Waldversammlung

am Sonntag 7. Juni, nachmittags
4 Uhr am **Gothischen Haus,**
Sedanswiese. Jedermann herzlich
willkommen. 2531

Der Taunusbote erscheint täglich außer an Sonn- und Feiertagen.

Vierteiljahrspreis für Homburg einschließlich Bringerlohn Mk. 2.50 bei der Post Mk. 2.25 ausschließlich Bestellgebühr

Wochenkarten 20 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg.

Inserate kosten die fünfgepaltene Zeile 15 Pfg., im Reklamenteil 30 Pfg.

Der Anzeigenteil des Taunusbotes wird in Homburg und Kirchhof auf Plakattafeln ausgehängt.

Taunusbote

Homburger Tageblatt.

Anzeiger für Bad Homburg v. d. Höhe

Dem Taunusbote werden folgende Gratisbeilagen beigegeben:

Jeden Samstag: Illust. Unterhaltungsblatt

Mittwochs: alle 14 Tage abwechselnd: „Mitteilungen über Land- und Hauswirtschaft“ oder „Luftige Welt“

Die Ausgabe der Zeitung erfolgt halb 3 Uhr nachm.

Abonnements im Wohnungs-Anzeiger nach Abereinunft.

Redaktion und Expedition: Judenstr. 1, Telephon Nr. 9

Zweites Blatt.

Fräulein Chef.

71 Roman von Hanna Alchenbach.

Er sucht den Grund mit den Füßen, es gelingt ihm. Doch sich in den Rücken zu schwingen, wie er dachte, ist unmöglich, der Boden ist durchgebrochen. So heißt es ausbarren, bis Hilfe naht. Sie kann ja nicht fern sein. Wie ein Fels im Meere steht der kraftvolle Mann, sein bleiches Lieb im Arm. Bis an den Hals spielen ihm die plaudernden, eilenden Wogen des Rheins. Hier und da springt eine vorwitzige Welle auf und überschüttet die beiden Menschen mit schäumendem Gischt. Dann zuckt das blasser Mädchenhaupt, und die schwarzen Wimpern heben sich zögernd, aber kein Verständnis ist in dem starren Blick der Augen. Und wieder durchzuckt den Mann die entsetzliche Angst, die der ersten dumpfen Betäubung über die Kesselexplosion gefolgt war. Just das Grundstück hatte er betreten, als die Katastrophe erfolgte. Der gewaltige Luftdruck hatte ihn zu Boden geschleudert, doch ebenso schnell war er wieder auf den Füßen gewesen und zum Schauplatz des Unglücks geeilt. Fräulein Chef, Fräulein Chef wurde vermißt! Wie mit glühenden Zangen riß dieser Schreckensruf an seinem Herzen. Ach, daß er sie nie verlassen hätte! Und dann, nach verzweiflungsvollem Suchen und Schreien erblickt er die geliebte Gestalt drunten im Strom. Kaum gönnte er sich Zeit, seine Entdeckung zu melden, und ein Boot zu beordern, da war er schon in den aufsprühenden Fluten verschwunden, um ihnen sein Lieb zu entreißen. Nun hielt er sie im Arm, nun sollte sie ihm keine Macht der Erde mehr rauben.

Allmählich erlahmen seine Kräfte. Das Wasser drängt so ungestüm heran, und der morsche Kahn bietet nur wenig Stütze. Kam

denn noch immer keine Hilfe? Tragend erhebt er die Stimme. Da erklingen hastige Ruderschläge hinter ihm, angstvolles Fragen — und schon strecken sich ein halbes Duzend Arme ihm entgegen, die kostbare Last aufzunehmen. Er wehrt stumm.

„Ein Messer her, ihr Haar hat sich verfangen.“

Einer der Männer springt in das Wasser. Er sucht die verwirrten Strähne zu durchschneiden. Falt entreißt ihm das Messer fast barsch. Ein kräftiger Hieb mit der freien Rechten, und das müde Holz berstet — Was herrlicher Frauenschmuck ist gerettet. Mit zärtlicher Fürsorge zieht er die seidigen Strähne an sich heran, schier eifersüchtig wacht er über der zarten, regungslosen Gestalt, daß keine der Arbeiterfäuste zu fest zusasse, während er selbst sich in den Kahn geschwungen. Dann hält er sie wieder im Arm, weich und behutsam an seine Brust gebettet. Man hat um sie ein paar wollene Pferdedecken geschlagen, die der Rutscher vorsorglich noch in den abfahrenden Kahn geschleudert hatte. Trotz des Juli wehte eine frische Brise über dem Wasser.

Falt fühlt, wie er mit seiner eigenen Körperwärme, die durch die seelische Erregung und das kalte Bad mächtig angefaßt ist, den starren Mädchenleib zu erwärmen beginnt. Einmal läuft ein Zucken hindurch. Er senkt behutsam den Blick auf das in den Decken vergrabene Köpfchen. Nur er kann das lilienblaue Antlitz sehen. Und siehe, ein ganz leiser Schein von Farbe ist in die Wangen zurückgekehrt. Die Wimpern zucken ein paarmal und öffnen sich dann weit. Sie erkennt den Geliebten, und ein seliges Lächeln gleitet über ihr Gesichtchen. Ehe er aber ein Wörtchen äußern kann, haben sich die Lider wieder geschlossen. Er hält sie fest an sein pochendes Herz gepreßt. Wie ein geheimes Fluidum geht es von ihm zu ihr. Sie ist ganz sein, ganz sein eigen. Wie hatte ihn das Gefühl ihres Besitzes köstlicher durchdrungen, als in diesem

armeligen Fischerkahn, sie beide in grobe Pferdedecken gehüllt, Herz an Herz.

Man ist schon ziemlich nahe an das Ufer gelangt, als im Rücken der Bootsinsassen ein vierfacher Plumps ins Wasser ertönt. Gleich darauf tauchen vier pudelnasse Jungenköpfe zu Seiten des Kahnes auf. Gutmütiger Spott empfängt den „Krähwinkler Landsturm“. Pips, Fex, Flox und Fax, lassen betrübte die Ohren hängen. Des Schicksals Tüde verfolgt sie auch zu augenscheinlich. Endlich geht ihr heißer Wunsch in Erfüllung, der vergötterte „Schwarm“ gerät in Lebensgefahr. Sie eilen herzu auf Flügeln der Liebe, sie stürzen sich ins feindliche Element — zu spät. Ein anderer ist ihnen zuvorgekommen, einer, den sie über allen Bergen gewähnt, der just aus der Bersehung aufgetaucht sein muß, eigens um ihnen den Siegeslorbeer zu entreißen. Wie sie ihn hassen, den schönen, nordischen Siegfried, der ihre Königin so selbstverständlich im Arm hält, o wie sie ihn hassen!

Als man an Land stößt, ist Eva vollständig bei Besinnung. Sie windet sich sanft aber entschieden aus Falts Armen, die sie ans Ufer getragen haben.

„Ich kann gehen, ganz bestimmt, nur stützen möchte ich mich.“

Ein ergreifendes Bild, Fräulein Chefs langsame Zug durch den mit Trümmern übersäeten Fabrikhof. Die Arbeiter drängen sich scharenweise herzu. Jedes will die gerettete Herrin sehen, und frohe Teilnahme spricht aus jedem Auge. Eva hat für alle ein freundliches Lächeln, für die pudelnassen Kuriere sogar ein Scherzwort, das wieder etwas Sonnenschein in die Mienen der Schicksalsgrößer zaubert. Da trifft ihr Blick die Unglücksstätte. Wie vom Blitz getroffen, zuckt sie zurück. Sie wäre niedergeschlagen, hätte Falt sie nicht in seinen Armen aufgefangen.

„Der Oberingenieur und Neubert waren darinnen“, ringt es sich angstvoll von den bebenden Lippen.

Der Mann steht erschüttert.

„Mein Gott“, sagt er leise.

Da tritt der zweite Ingenieur hinzu, abgezogenen Hutes, tiefernt:

„Wir haben sie gefunden, Fräulein Treuberg.“ Sein Blick fliegt hinüber nach der Trümmerstätte, wo zwischen aufsteigendem Dampf und Gischt eine Gruppe gestikulierender Menschen sichtbar wird.

„Heinrich, mein Mann!“ gelst es in Verzweiflungstönen an ihr Ohr. Sie sehen, wie die Umstehenden scheu zurücktretten, wie die Frau sich auf die Knie werfen will. Da erblickt sie statt der einen regungslosen Gestalt, deren zwei, krampfhaft umschlungen, zwei, an deren Haß sie Schuld trägt — und mit einem wahnwitzigen Aufschrei fährt sie zurück. Wie von Furien gepöbelt führt sie davon. Erst steht die Menge schrederstarrt, dann eilt man ihr nach. Man schreit, man sucht sie zu hindern an dem Vorhaben, das allen klar ist, — zu spät. Die Unselige hat Vorsprung, und ehe noch einer der Verfolger sie erreicht, schlagen die Fluten des Rheines über ihr zusammen.

Eva klammert sich totenbläß an den Geliebten.

„Ich kann nicht mehr, Fritz!“

Falt nimmt sie ohne weiteres in seine Arme und eilt mit Riesenschritten dem Tore zu, in das eben der Treubergsche Wagen einfährt. Lena, zu der die Schreckensnachricht schon gedrungen, blickt halb sinnlos vor Angst der Freundin entgegen.

Das letzte, freiwillige Menschenopfer gab der Rhein nicht zurück. Nicht einmal die Hülle der schuldbeladenen Seele, die in den kühlen Wogen Ruhe gesucht, fand man auf. Die eilenden, geschwängigen Wasser hatten sie fortgetragen, weit fort, wohl hinaus in das unendliche Meer. Sie sollte ihre Ruhestätte nicht an der Seite der beiden finden, die um ihrer willen solch graufigen Tod erlitten.

(Fortsetzung folgt.)

Wissen Sie schon?

2507

Auch Gemüse aller Art wird besonders schmackhaft, wenn beim Anrichten einige Tropfen



MAGGI-Würze

beigefügt werden.



„MAGGI“ gute, sparsame Küche.“

Evangelischer Arbeiterverein.

Montag, den 8. Juni, abends 9 Uhr im Römer:

Monatsversammlung.

Tagesordnung:

1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Vortrag: Ernährung u. Nahrung.
3. Bericht der Delegierten über die Verbands-Versammlung in Gießen.
4. Vereinsangelegenheiten: Familien-Ausflug, Waldfest, Verbandsfest in Wiesbaden.

3966

Der Vorstand.



4022

Zuverlässige Frau sucht Monatstelle. Offerten unter B. 2485 Expedition dieses Blattes.



Einflußreiche Damen

welche sich ein



hohes Nebeneinkommen

verschaffen wollen, durch unauffällige Empfehlung eines ersten deutschen Hauses der Wäsche-Ausstattungsbranche bei ihren Bekannten, belieben ihre Adresse einzureichen unter U. R. 9550 an Haasenhein & Vogler U. B. Frankfurt a. M. Auch anonyme Anfragen werden ausführlich beantwortet.

2506



Alle Magen- und Darmleidende, Zuckerkranke Blutarme usw. essen, um zu gesunden, das echte Kaffee! **Simonsbrot**, versehen mit Streifband u. schwarz-weiß-roter Schutzmarke. Stets echt u. frisch zu haben in Homburg bei **Bäcker Faldt, Haingasse, Bäcker Kofler, Louisestr.** (3608)

Berunreinigung der öffentlichen Straßen usw.

Nach § 1 der Polizei-Verordnung vom 23. 4. 06 ist jede Berunreinigung der öffentlichen Straßen, Wege, Brücken, Plätze, Promenaden, Anlagen, insbesondere auch der Kuranlagen verboten.

Als Berunreinigung gilt auch das Einwerfen und Liegenlassen von Glas, Scherben, Schutt, Abfall, Papier, Speisereste, Obstschalen und Obstkernen, Eierschalen, Stroh, Heu, Kohlen, sowie Unrat aller Art. Desgleichen ist auch die Berunreinigung der in den öffentlichen Straßen, Plätzen und Anlagen aufgestellten Bänken, was vielfach durch mit Sand spielende Kinder verursacht wird, verboten.

Die Polizeibeamten und Gartenschützen sind angewiesen, Zuwiderhandlungen unmissverständlich zur Anzeige zu bringen.

Bad Homburg v. d. H. den 16. April 1914.

1745

Polizei-Verwaltung

Nassauische Landesbank



Nassauische Sparkasse

Mündelsicher, unter Garantie des Bezirksverbandes des Regierungbez. Wiesbaden.

Landesbankstelle Bad Homburg; nur Kisseleffstrasse 1b.

Postcheckkonto Frankfurt a. M. Nr. 610. Fernsprecher Nr. 469.

Ausgabe 40% Schuldverschreibungen der Nassauischen Landesbank.

Annahme v. Spareinlagen bis 10,000 M

Annahme von Gelddepositen.

Eröffnung von provisionsfreien Scheckkonten.

Annahme von Wertpapieren zur Verwahrung und Verwaltung (offene Depots.)

An- und Verkauf von Wertpapieren, Inkasso von Wechseln u. Schecks, Einlösung fälliger Zinscheine (für Kontoinhaber.)

Die Nassauische Landesbank ist amtliche Hinterlegungsstelle f. Mündelvermögen.

Nassauische Lebensversicherungsanstalt.

Grosse Lebensversicherung (Versicherung über Summen von Mk. 2000. — an aufwärts mit ärztlicher Untersuchung.)

Kleine Lebens-Volks-Versicherung (Versicherung über Summen bis zu Mk. 2000. — inkl. ohne ärztl. Untersuchung.)

Tilgungsversicherung. — Rentenversicherung.

2508

Direktion der Nassauischen Landesbank.

Schlafstelle

frei. Muthbachstraße 25. (2498)

Steppdecken

werden angefertigt. (2536) Mühlberg 10. II.

Verblüffend
wirkt
Firmit
das moderne selbsttätige
Waschmittel.
Gar. unschädlich.
Überall zu haben.
P. H. Schrauth, Neuwied

Preis pro Pfd. Paket nur 25 Pfg.

Oelfarben und Lacke

streichfertig in allen Nuancen
Stahlpahne, Parkett- und Linoleumwachs,
Pinzel, Schwämme und Fensterleder.
Strohhutlacke in allen Farben,

empfiehlt:

Otto Voltz, am Markt

Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers u. Königs.

Disconto Gesellschaft.

Bank

Berlin, Bremen, Frankfurt a. M.,
London.

Norddeutsche Bank in Hamburg

Zweigstelle:

Homburg v. d. H. im Kurhausgebäude

Kapital: Mk. 200.000.000.—

Reserven rund: Mk. 80.000.000.—

Vermögensverwaltung.

Annahme von Depositengeldern zur
Verzinsung auf längere und kürzere
Termine.

An- und Verkauf von Wertpapieren.

Safes unter Mitverschluss des Mieters.
Auszahlungen gegen Creditbriefe und
Reiseschecks.

Vermittelung aller bankgeschäftlichen
Transactionen.

Als hervorragende deutsche Erzeugnisse
empfehlen wir:

Mignon

Kakao
Schokolade
Napolitains

Sahne-, Milch-, Nuß- und Vanille-

Schokoladen

Jungdeutschland-Schokolade

Hafermalzkakao

David Söhne, Aktiengesellschaft
Kakao- u. Schokoladenfabrik Halle a. S.

Hardtwald - Restaurant

Henninger Bier pro Glas 10 Pfg.

Alle Saison-Speisen.

Es ladet höflichst ein

G. Scheller, Telefon 281.

Reinigungs-Dreschmaschinen

bewähren sich glänzend. :: Man lese nachstehendes Zeugnis.



Cronberg i. Taunus, 1. 4. 14.
Ich bestätige hiermit, dass
die von Ihnen gelieferte
»Dreschmaschine« 29 R.
meiner vollen Zufrieden-
heit entspricht. Dieselbe
hat einen leichten Gang
und eine vorzügliche Rei-
nigung. Ich kann dieselbe
jedem Landwirt empfehlen.
Hochachtungsvoll
Philipp Jakob Weidmann
Landwirt

Ph. Mayfahrt & Co. Frankfurt a. M.

Das Luft- und Sonnenbad

bei **Dornholzhausen**

ist täglich geöffnet.

Haltestelle der elektrischen Bahn, Dornholzhausen, Sonnenbadstraße.

Wichtig für Erfinder.

Kostenlose, gewissenhafte Beratung und Prüfung neuer
Ideen und Erfindungen, auf Grund langjähriger, hervor-
ragender Erfahrungen, Erwirkung und Verwertung von Patenten,
Gebrauchsmustern und Warenzeichen für alle Länder.
Gutachten etc. durch Patent- u. Techn. Büro Conrad Köchling Ing.
Mainz, Bahnhofstrasse 3, Telefon 2754. Mitglied des „Deutscher
Schutzverband für geistiges Eigentum.“ ff. Referenzen, infor-
mierende Broschüre kostenfrei.



Schlafzimmer

hochmodern

in grosser Auswahl

empfiehlt

Andr. Schweitzer

Möbelgeschäft

Dorotheenstrasse 25

Telefon 244

Erste Deutsche Automobil-Fachschule

Chauffeur-Schule

gegr. 1904 Mainz Telef. 940

Staatl. beaufsichtigt. Lehranstalt mit
anz. Stellenvermittlung. Prosp. gratis.

Wurz

beseitigt schnell und schmerzlos Dr.
Busch's Warzenzerstörer à
30 Pfg. Nur bei:
Otto Voltz, Hoflieferant, Drogerie.

Unser neues Bett

hochfein, leicht, Daunen-Cover, 1/2
schlaff, Oberbett, Unterbett und 2
Kissen m. 20 Pfd. neuen Halbsaum,
gefüllt, das Gebett Mk. 30.—, Das-
selbe Gebett mit Daunendeckbett
Mk. 35.—, Herrschaftl. Daunendeck-
Mk. 40.—, 2 schlaff. jed. Gebett Mk.
6.— mehr. Betted. bill. Katalog, 15000
Kunden.

Bücher & Co., Fabrik, Jena

Ant. Happel,

Approbierter Kammerjäger
Oberursel i. T., Marktstraße 2.
Telefon 56

empfiehlt sich zur Vertilgung von
sämtl. Ungeziefer nach der neuesten
Methode wie Ratten, Mäusen,
Wanzen, Käfer u. Uebernahme von
ganzen Häusern im Abonnement.
Zimmer werden gereinigt von
2 Mark an.

Laden

sofort zu vermieten.
558 Louisenstraße 78.

Damen und Herren

ist zum Heiraten stets gute Gelegen-
heit geboten durch
Frau Pfeiffer Nachf.
Frankfurt a. M., Mainzerlandstr. 71.

Moderne

5 Zimmerwohnung

II. Etage mit 2 Nebenzimmern,
Mädchen-Zimmer und reichlichem
Zubehör per 1. Juli zu vermieten.
1427 Ferdinands-Anlage 19.

beliebtester Ausflugsort
Homburgs

15 Minuten vom Kurhaus
im schattigen Hochwald

Torpedo



Schreibmaschinen

mit vollkommen sichtbarer Schrift
und nur einer Umschaltung.
Verlangen Sie kostenlose Vorführung.
Schreibmaschinenfarbbänder
für alle Fabrikate.
Schreibmaschinapapiere
Wachs-, Kohlen-,
Durchschlags- u. Normal-
Papiere etc.
empfiehlt als beste Fabrikate

Clem. Wehrheim

Louisenstraße 103.

Telefon 82.

Telefon 82.

Empfehle feinste

Süßrahm- Tafel-Butter

per Pfund M 1.30

Karl Kesselschläger jr.

2379 Telefon 187.

Sparsame Frauen stricken Sternwolle

deren Echtheit garantiert dieser



Matadorstern
beste Schweisswollen
für Strümpfe & Socken.
nicht einlaufend
nicht filzend.

4 Qualitäten:
Stark-Extra-Mittel-Fein-
(billigste) (beste)

Sternwollspinnerei, Altona-Bahrenfeld

Wäsche weiche ein in

**Henkel's
Bleich-Soda.**

2 Zimmerwohnung

mit Küche und Keller an kinderloses
Ehepaar oder Einzelperson zu ver-
mieten. Nachfragen von 12—2 und
nach 7 Uhr.

Frühlingstraße 18a p.

Freundliche

1 Zimmerwohnung

mit Küche und Zubehör, Gas etc.
billig zu vermieten. Zu erf. abg.

2251 Kindische Stiftsstraße 20.

Möbl. Zimmer

einfach aber sauber, nicht über 16 Mk.
evtl. auch Mittagessen für dauernd
von besserem jungen Mann gesucht.
Off. Postlagernd Homburg R. 85.

Gebild. junges Mädchen,
sucht tagsüber oder nachmittags Be-
schäftigung bei einer Dame oder
Kindern in nur gutem Haus. Off.
u. R. P. 2420 an die Exped. d. Bl.

Arztl. gepr. Massenge-
und **Krankenpfleger** sucht Stelle
zu leid. Dame oder Herrn. Off. u.
Krankenpflege 2500 Exped. d. Bl.

Achtung!

Intelligenten und jrebsamen,
für Kundenbesuch geeigneten Leuten
bietet sich Gelegenheit zu lohnender
Stellung bei großem Unternehmen.
Zuschriften von plakkundigen und
bestempfohlenen Bewerbern zu
richten sub. V. 3275 an Haasenstein &
Vogler A.-G. Frankfurt a. M.



Hübsche Damen

erhalten einen blühenden Teint durch
die Anregung des Stoffwechsels der
Haut mit Hilfe der unverrückten
Wirkung der patentierten **Providol-
Seife** die tägliche Toilette-Seife
und das billigste Schönheitsmittel
zugleich. Preis 50 Pfg. Zu haben
in den Drog. Taunus-Drogerie **Carl
Mathäy, u. Otto Volz.** 2113

3 Zimmer-Wohnung
im Seitenbau sofort oder 1. Juli zu
vermieten. Louisenstraße 67.

Eine schöne Mansarde
mit Küche und Zubehör sofort zu
vermieten. 1446
Frühlingstraße 18a part.

Illerlei.

Seemannslos. Unter der Menge, die in herzbelemmender Angst vor dem Londoner Büro der Reedereigesellschaft der gesunden Empfehlung of Ireland auf Nachrichten harrete stand auch eine vergrämte kleine Dame in Krantenpfelegernentacht, die das Schicksal besonders schwer geprüft hat. „Mein Bruder ist Offizier an Bord der Empfehlung of Ireland“, erklärte sie dem Berichterstatter einer Londoner Zeitung, „mein Gatte war erster Offizier an Bord der Titanic, mit der ferner auch ein zweiter meiner Brüder unterging, und mein Vater, der ebenfalls Schiffsoffizier war, fand bei dem Untergang der Britannic seinen Tod. Sie sehen, daß uns die See schwer heimge sucht hat, zumal auch Kapitän Kendaß, der Kapitän der Empfehlung of Ireland, mein Onkel ist. Meine Mutter, die Herzleidend ist, lebt in Liverpool; sie weiß noch nichts von dem Unglück. Ich bin von Liverpool erst vor wenigen Tagen nach dem London gekommen und hörte erst heute Nachmittag, was geschehen ist. Seither warte ich hier auf Nachricht.“ — Auf die von der Gesellschaft ausgelegten Listen der Geretteten blickt auch ein altes Mütterchen, dem die Last der Jahre manche Furche ins Gesicht geschrieben hatte. Plötzlich stutzt sie, blickt starr auf einen der Namen, zeigte dann mit dem Finger darauf, und bat einen nebenstehenden Mann: „Lesen Sie mir doch bitte den Namen. Ich traue meine Augen nicht.“ „Nun, das ist Williams“, war die Antwort. Es war der Name ihres Sohnes, der da stand. Die Freude war zu groß für die alte Frau. Sie fiel in eine tiefe Ohnmacht, aus der sie erst einige Stunden später wieder erwachte.

Wat, Sie leben noch noch? Zum 50. Geburtstag des verstorbenen Dichters Otto Erich Hartleben frischen Berliner Blätter allerlei kleine Erinnerungen an den frohgemuten Poeten auf. Die Tägliche Rundschau erzählt die folgende nette Geschichte: Hartleben lebte lange in Leipzig. In jener Zeit wohnten die jungen Modernen, die sich damals dort rudelweise angeliebt hatten, manchen Streit mit dem damaligen Literaturpapst Rudolf v. Gottschall aus, der in Leipzig eine ziemlich einflussreiche Diktatur ausübte. Einstweilen aber blieb Gottschall Sieger. Die Modernen räumten ihm das Feld. Einer nach dem andern verlor sich aus Leipzig, und die meisten setzten sich im Lauf der folgenden Jahre in Berlin durch, während Gottschall allmählich in den Hintergrund trat. Da kam sehr viel später wieder einmal eine Begegnung zwischen ihm und den Jungen zustande. Das Leipziger Stadttheater hatte Hartlebens Rosenmontag als Tribut an die Moderne zur Aufführung gebracht, und Rudolf v. Gott-

schall hatte dem Werk in seiner Kritik im Leipziger Tageblatt eine herbe Abfuhr zuteil werden lassen. Da traf etliche Tage später ein verwundertes Telegramm Otto Erichs bei ihm ein. Es umfaßte nur fünf Worte. Sie hießen: „Wat, Sie leben noch noch?“

Handel und Verkehr.

London, 4. Juni. Hiesigen Blättermeldungen zufolge herrscht unter den Pelzhändlern große Erregung, da verlautet, daß die deutschen Händler die größten Anstrengungen machen, um das Schwergewicht des Pelzmarktes von London definitiv nach Leipzig zu verlegen. 53 der größten deutschen Pelzhändler sollen sich gegenseitig verpflichtet haben, den Londoner Markt nicht mehr zu besuchen und für Einhaltung dieser Abmachung eine gegenseitige Konventionalstrafe von 30 000 M vereinbart haben. Die Pelzhändler in Berlin, Paris, Wien und New-York sollen sich dieser Bewegung angeschlossen haben. Auf der großen Juni-Auktion in London wurden bisher für 4 bis 6 Millionen Mark Pelze verkauft, während in diesem Jahre der Verkauf noch nicht 2 Millionen ausmachte.

Bücherschau.

Die Redaktion behält sich eine Besprechung der einlaufenden Bücher vor. Rücksendung findet in keinem Falle statt.

Klammeschriften. Eine Sammlung von La-, Kork- und Holzjchriften für Schaufensterdekorationen. 20 Tafeln Alphabete und Anwendungen in farbigem Druck. Preis in Mappe 2 Mark. Verlag von Wilhelm Biolet in Stuttgart.

Schöne Handschrift. Gründliche Anweisung zur Erlernung einer solchen nach den Forderungen des praktischen Lebens für Schulen und zum Selbstunterricht von Wilhelm Lorenz, staatl. geprüf. Schreiblehrer. Querformat, 9 Seiten Text und 17 Tafeln Schreibvorlagen. Preis broschiert M 1.—. Verlag von Wilhelm Biolet in Stuttgart.

Geschäftliche Mitteilungen.

Große Anziehungskraft üben die durch ihre Suppenartifel (Maggi's Würste, Suppen und Bouillon-Würfel) bekannten Maggi-Werke in Singen (Baden) aus. So besichtigten im verflossenen Jahre mehr als 7000 Personen die Fabrikanlagen, deren neuzeitliche Einrichtungen allen Anforderungen der Hygiene entsprechen. Einen Begriff von der Bedeutung des Unternehmens gibt der Verband. 1913 beförderte man insgesamt 991 298 Bahnhöfen den Gewichte von 700 430 kg. Diese

Waren würden mehr als 1760 Waggons zu 10 000 kg. füllen. Aneinandergestellt ergäben die Waggons einen Zug von etwa 16 km Länge. Um den riesigen Verkehr zu bewältigen, hat die Bahnverwaltung eine besondere Güterabfertigungsstelle in der Fabrik eingerichtet. — Der Besuch wird Interessenten gern gestattet.

Preise der Backwaren

zu Bad Homburg v. d. H.

vom 30. Mai 1914 bis einschließlich 13. Juni 1914.

Namen der Bäcker.	Gewicht Pfd.	I. Sorte Pfg.	II. Sorte Pfg.	III. Sorte Pfg.	Für 8 Pfg. Milchbrot Wasserweck Gramm
I. Stadtbez. Homburg					
Becker, Fritz	3 1/2	54	50	46	40 50
Bernhard, Jakob	3 1/2	54	50	46	40 50
Erny, Wilhelm	3 1/2	54	50	46	40 50
Falk, Ernst	3 1/2	56	50	46	35 45
Fischer, Adolf	3 1/2	54	50	46	40 45
Förder, Wilhelm	3 1/2	54	50	46	40 45
Haas, Hermann	3 1/2	54	50	46	40 45
Hackel, Louis	3 1/2	54	50	46	40 50
Kofer, Louis	3 1/2	54	50	46	40 50
Kofer, Peter	3 1/2	54	50	46	40 50
Muttersbach, Heinrich	3 1/2	54	50	46	40 40
Nöll, Heinrich	3 1/2	56	50	46	40 50
Rothschild, Leo	3 1/2	54	50	46	40 50
Ruopp, Johann Georg	3 1/2	54	50	46	35 50
Fischer Karl	3 1/2	54	50	46	40 40
See, Leonhardt	3 1/2	54	50	46	40 40
Schäfer, Jacob	3 1/2	54	50	46	40 40
Tag, Heinrich	3 1/2	54	50	46	35 45
Weiden, Rudolf	3 1/2	54	50	46	40 50
Weil, Wilhelm	3 1/2	54	50	46	35 40
Willert, Max	3 1/2	54	50	46	35 40
Zurbach, Heinrich	3 1/2	54	50	46	—
2. Stadtbez. Kirdorf.					
Becker, Karl Johann	3	54	50	46	40 —
Becker, Valent. Th.	3 1/2	54	50	46	50 60
Denfeld, Karl Friedr.	3	56	50	46	45 —
Denfeld Karl Franz	3	54	50	46	50 —
Ettlinger, Julius	3 1/2	54	50	46	50 —
Hett, Johann Lorenz	3 1/2	54	50	46	50 —
Krämer, Georg	3 1/2	54	50	46	50 —
III. Stadtbezirk Bad Homburg.					
Becker, Joseph, 2. S.	3 1/2 Pfd.	50 Pfg.	3. S.	3 1/2 Pfd.	50 Pfg.
46 Pfg. Schlichtern	3 1/2 Pfd.	50 Pfg.			
Milchbröden	40 Gr.	3 Pfg.			
Himmelreich, Arsenius, I.	Sorte 3 Pfd.	48 Pfg.			
II. Sorte 3 Pfd.	50 Pfg.	3. S.	3 Pfd.	46 Pfg.	
Milchbröden	35 Gr.	2 St.	5 Pfg.	Wasserweck	
50 Gr.	2 St.	5 Pfg.			
Consum-Verein, Schlichtern I.	S. 1940 Gr.	54 Pfg.			
Rundbrot 1455 Gr.	35 Pfg.	Schlichtern II.	S. 1940 Gr.		
52 Pfg.	Weissbrot 1455 Gr.	45 Pfg.			
Nehren, Jacob Nachf., 1900 Gr.	Schlichtern 50 Pfg.				
1900 Gr.	Kornbrot 48 Pfg.				
Schade u. Füllgrabe, 1900 Gr.	Ostfahnen hell 50 Pfg.				
1900 Gr.	Ostfahnen dunkel 48 Pfg.				
Stürtz, Wilhelm, Weissbrot 1850 Gramm	50 Pfg.				
Roggenbrot 1850 Gr.	48 Pfg.				
Bad Homburg v. d. Höhe, 2. Juni 1914.					
Polizei-Verwaltung.					

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der evang. Erlöserkirche.
Am Sonntag Trinitatis, den 7. Juni.
Vormittags 9 Uhr 40 Min.: Herr Pfarrer Wenzel (Matth. 28, 10—20).
Vormittags 11 Uhr: Kindergottesdienst Herr Pfarrer Wenzel.
Vormittags 11 Uhr im Kirchenaal Christenlehre: Herr Dekan Holzhausen.
Nachmittags 2 Uhr 10 Min.: Herr Dekan Holzhausen (1. Joh. 4, 16).
Nachmittags 4 Uhr: Jungfrauenverein.
Montag, 8. Juni, abends 8 Uhr 30 Min.: Bibelbesprechung (2. Kor. 8, 16 ff.)
Mittwoch 10. Juni, abends 8 1/2 Uhr: Kirchl. Gemeinschaftsstunde.
Donnerstag, den 11. Juni, abends 8 Uhr 10 Min. Wochengottesdienst Herr Pfarrer Wenzel.

Gottesdienst in der Gedächtniskirche.
Am Sonntag Trinitatis, den 7. Juni, vorm. 9 1/2 Uhr: Herr Dekan Holzhausen.

Gottesdienst in der kath. Kirche Homburg.

Sonntag, den 7. Juni.
Vorm. 6 und 8 Uhr heil. Messe.
Vorm. 9 1/2 Uhr Hochamt mit Predigt.
Vorm. 11 1/2 Uhr heil. Messe.
Nachm. 2 Uhr Einweihung der neuen Stationen.
Hierauf Anbacht.
Während der Woche früh 6 Uhr heil. Messe

Gottesdienst in der kath. Kirche Homburg-Kirdorf.

Sonntag, den 7. Juni.
Vorm. 7 Uhr heil. Messe.
Vorm. 9 Uhr Hochamt mit Predigt.
Nachm. 2 Uhr Anbacht.
Während der Woche früh 6 Uhr heil. Messe.

Christliche Versammlung. Elisenbethenstr. 19a, I. Jed. Sonntag Vorm. 11—12 Uhr für Kinder; jed. Sonntag Abend von 8 1/2—9 1/2 Uhr öffentl. Vortrag, jeden Donnerstag abend 8 1/2 Uhr Bibel- und Gebetsstunde.

MOTORWAGEN
KLEINER
OPPEL
RUSSELSHOF
Fahrr.-Vertr.: Clemens Wehrheim.

Kuranstalt Hofheim im Taunus
Dr. v. Frankfort a. M., f. Erhaltungskrankheiten, Nerven-, Lungen-, Bluthochdruck, Rheuma, Gicht, Diabetes, Prostata durch Dr. H. Schöner-Kahle, Hermann.

Dr. Thompson's Seifenpulver
führt den Schwan als Schutzmarke,
weil es die Wäsche schwanenweiß macht. — Zum Ersatz der Rasenbleiche nimmt man das garantiert unschädliche Bleichmittel Seifix.
Seifix bleicht selbsttätig!
Kauft du „Seifix“ ein zum Bleichen, achte auf den Schwan als Zeichen.

Zwangs-Versteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll am 19. Juni 1914, vormittags 10 Uhr an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 5 — versteigert werden das im Grundbuche von Bad Homburg v. d. Höhe Band 23 Artikel 1127 (eingetragener Eigentümer am 21. April 1914, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerkes Privatier August Flohr in Frankfurt a. M., Schloßstraße Nr. 49 eingetragene Grundstück Gemarkung Bad Homburg v. d. Höhe Kartenblatt 31, Parzelle Nr. 35, Acker im Heuchelheimer Hofsfeld, 19a 79 qm. groß, Reinertrag 1 Taler 86 Cent, Grundsteuer Mutterrolle Art. 2111.

Bad Homburg v. d. H., 25. April 1914.

Rgl. Amtsgericht, Abteil. 4.

Günstige Gelegenheit!
Infolge Räumung meines
Hosen-Lagers
verlaufe ich solche zu bedeutend
reduzierten Preisen.
Fr. Zeuner, Haing. 3
NB. Pilot- & Manchester-Hosen sind nicht einbegriffen.

Schrauth's
Gemahlene
Salmiak-Terpentin-Seife
reinigt und schont die
Wäsche;
pro Paket 15 Pfg.
Bestes und billigstes
Seifenpulver.

Fahrrad

zu verkaufen. 2399
Brendelstraße 51, II.

Meys Stoffwäsche
ist jeder anderen Wäsche vorzuziehen.
Einmaliger Versuch führt zu dauernder Verwendung.
Nur wenige Pfennige jedes Stück.
Vorrätig in Homburg bei Carl Bender u. F. Becker, Hofbuchbind
in Friedrichsdorf bei F. A. Desor. 1370

Druckarbeiten

Jeder Art fertigt in geschmackvoller Ausführung
zu billigen Preisen die

„Taunusboten“ - Druckerei
Audenstrasse Nr. 1 Telefon No 9.

Färberei, chemische Waschanstalt
gegründet 1867

J. Küchel

Bad Homburg v. d. H., Louisenstr. 21, Telef. 331.

Schöne Ausführung, schnelle Bedienung
Mässige Preise.

Nach mehrjähriger Tätigkeit als Privatassistent des
Herrn Geheimen Medizinalrat Prof. Dr. W. Fleiner
am St. Josefshause in Heidelberg, habe ich mich als

Spezialarzt für Magen-, Darm- und
Stoffwechselkrankheiten

in Bad Homburg niedergelassen und ein mit allen
Hilfsmitteln ausgestattetes klinisches Laboratorium
und Röntgeninstitut errichtet.

Bad Homburg v. d. H. Dr. med. W. Braunschweig
Ferdinandstr. 3 Tel. 673 Sprechstunden: 8—10, 3 1/2—5.

Wohnungs-Anzeiger.

Eine Wohnung
per sofort zu vermieten.
2011a Thomasstraße 3.

Möbl. Zimmer
mit Pension sofort zu vermieten.
1051a Wallstraße 33, p.

2 große
möblierte Zimmer
1. Stock
zu vermieten. 2324a
Louisenstraße 42.

Schön möbl. großes
Zimmer
in freier Lage zu vermieten.
1898a Fröhlingsstr. 18.

Gut möbl. Zimmer
zu vermieten.
2072a Elisabethenstraße 41 II.

Schön möbl. Zimmer
per sofort zu vermieten. 1661a
Louisenstraße 1

Eine
2 u. eine 1 Zimmerwohnung
mit allem Zubehör sofort zu vermieten.
2326a Dorotheenstraße 11.

Möbliertes Zimmer
sofort zu vermieten. 1960a
Höhenstraße 2 part.

Gut möbl. Zimmer
mit oder ohne Pension, ebenso ein-
fach möbl. Zimmer zu vermieten.
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.
unter Nr. 1445a.

Schön möbl. Zimmer
Rähe des Bahnhofes zu vermieten.
990a Ferdinandsanlage 3.

Möblierte Mansarde
zu vermieten. 2111a
Schulberg 2.

2 möblierte Mansarden
(jede für sich) per Monat M 10 u.
M 12 zu vermieten.
1433a Mählberg 23.

Schlafstelle
zu vermieten 2434a
Mühlbachstraße 13.

2 möblierte Zimmer
per 1. Juli zu vermieten. 2431a
Höhenstraße 31.

Schön möbl. Zimmer
an besseren Herrn zu vermieten,
günstige Lage z. Elektr. u. Staatsbahn.
1529a Ferdinands-Anlage 5 part. Weber

Gut möbl. Zimmer
zu vermieten. 1319a
Löwengasse 5 part.

Möblierte Mansarde
zu vermieten. 111a
Schulberg 2.

Gut möbl. Zimmer
mit 1 oder 2 Betten zu vermieten.
Ferdinandsanlage 3.
2178a Eingang Fröhlingsstraße.

Elegant möbl. Zimmer
nahe Kurhaus zu vermieten.
2487a Höhenstraße 10 a I.

Gut möbl. Zimmer
zu vermieten. 2160a
Höhenstraße 19 part.

Garten ca. 1200 qm. mit 17
Obstbäumen und Jo-
hannissträuchern für 2200 Mark so-
fort veräußert. Näheres J. Fuld,
Louisenstraße 26. 2483a

Freundlich 1406a
möbl. Mansardenzimmer
bei ruhigen Leuten als Schlafstelle
an anständigen Herrn zu vermieten.
Nähe des Sonzenheim, Kirchgasse 26
Hochpart., n. d. Eisenbahndurchgang.

Möblierte Zimmer, Wohnungen

die am 1. April frei geworden sind, vermieten Sie am schnellsten und
vorteilhaftesten durch Veröffentlichung in dem nachweislich gelesensten

— Taunusboten —

Zwei schöne
Barterre-Wohnungen
und 1 Mansarde sofort billig zu
vermieten. 1878a
Näheres: Rathausgasse 12.

2 Zimmer mit Küche
per sofort zu vermieten. 2231a
Obergasse 3.

Freundliche
2 Zimmerwohnung
zu vermieten. 2008a
Mühlberg Nr. 18.

Wohnung
2 Zimmer nebst Küche u. im Seiten-
bau 1. Stock zu vermieten. 1872a
F. L. Voh Louisenstraße 61 1/2.

Kl. freundl. Wohnung
an ruhige Leute zu vermieten, da-
selbst auch möbl. Zimmer. 1333a
Mühlberg 14.

Wohnung
Louisenstraße 39, 2. Stock
per 1. Juli zu vermieten. 1234a
Näheres bei K i l b.

Eine Wohnung
2 Zimmer mit Küche und Zubehör,
elektr. Licht, Wasser zu vermieten.
2058a Kirdorferstraße 49.

2 möbl. Zimmer
zu vermieten. 1670a
Louisenstraße 75, II. Etage

Zwei möbl. Zimmer
billig zu vermieten 2128a
Wendelsfeldstraße 5, Kirdorf.

2 Zimmerwohnung
an ruhige Leute zu vermieten. Da-
selbst ist ein möbl. Zimmer abzu-
geben. 2458a
Gludensteinweg 26
Alexander Gdh.

2 kleinere Zimmer
im 1. Stock mit separatem Eingang,
für Bureau geeignet, sofort zu ver-
mieten. Carl Deisel,
2192a Louisenstraße 44.

Schöne 1989a
2 Zimmer-Wohnung
an ruhige Leute zu vermieten. Näh.
Ferdinands-Anlage 1 Vorderh. II.

Saalburgstraße 2
ist eine
Zwei-Zimmerwohnung
mit Zubehör per sofort zu vermieten.
Zu erfragen
997a Castilofstr. 8.

Neu hergerichtet. Wohnung
von 2 Zimmern, Kammer und Küche
mit Zubehör per 1. Juli zu ver-
mieten. 2449a
Wallstraße Nr. 7.

Wegzugshalber
Bauplatz für Doppelvilla, direkt am
Kaiser Wilhelms - Park preiswert
unter günstiger Bedingung sofort zu
verkaufen. Näheres J. Fuld Sen-
sal, Louisenstraße 26. 2480a

Kleine neue Villa
mit circa 1300 qm Garten in schöner,
ruhiger Lage, Umständehalber für
den billigen Preis von 30 000 M
sofort zu verkaufen. Näh J. Fuld,
Sensal, Louisenstraße 26. 2482a

Für sofort 2123a
3-Zimmerwohnung
mit Zubehör im Seitenbau zu ver-
mieten. Zu erfragen im Laden
Louisenstr. 16.

Barterre-Wohnung
3 Zimmer, Küche, abgeschlossener
Vorplatz u. 2 Mansarden, per 1. Juli,
oder später, an ruhige Leute zu
vermieten. 2334a
Sonzenheim, Frankf Landstr. 17.

Eine
3 Zimmer-Wohnung
mit Zubehör vom 1. Juni oder
später zu vermieten. 2319a
Sonzenheim, Rathausstr. 29.

3 Zimmerwohnung
1 Stock mit Mansarde usw. Gas
und Wasser per 1. Juli zu ver-
mieten. Gaingasse 23. 1656a

3 Zimmerwohnung
im Hinterhaus, elektr. Licht, Gas-
und Wasserleitung an ruhige Leute
per sofort zu vermieten. 1785a
Gaingasse Nr. 11.

Freundliche
3 Zimmerwohnung
per 1. Juli zu vermieten 1470a
Bäckerei Weber, Sonzenheim.

Im Vorderhause eine
3 Zimmerwohnung,
Küche, Badezimmer, 2 große Man-
sarden und allem Zubehör, Gas,
elektr. Licht usw. per 1. Juli zu
vermieten. Höhenstraße 31. 1590a

Gut möbl. Zimmer
zu vermieten.
Theodor Jäger, Malermeister
2112a Am Schloß 4.

1 große Mansarde 2198a
unmöbliert sofort zu vermieten.
Carl Deisel, Louisenstraße 44.

Gut möbl. Zimmer
zu vermieten. 1060a
Höhenstraße 42, I

Erteilungshalber
Villa mit 12 Räumen, Gas, Elektr.
zu äußerst billigem Preise sofort zu
verkaufen. Näheres 2479a
J. Fuld, Sensal, Louisenstr. 26.

Schöne
3 Zimmerwohnung
mit allem Zubehör bis 1. Oktober
1914 zu vermieten. Zu erfragen
in der Expedition dieses Blattes
unter Nr. 2380a

3 Zimmerwohnung
1. Etage per 1. Oktober billig zu
vermieten. Näheres 1838a
Louisenstraße 81 im Laden.

Wohnung gesucht
zum 1. Oktober 3-4 Zimmer m.
Zubehör in freier Lage, auch Vorort
von älterem Ehepaar ohne Kinder
Offerten mit Preis unter 5. 2383
an die Expedition dieses Blattes.

Möbl. Zimmer
zu vermieten. 1202a
Löwengasse 11.

1. Stock, beste Aurlage
möbl. 3-4 Zimmerwohnung mit
Küche, Gartenlaube, Gas, elektr. Licht,
Telef. preiswert auf die Saison zu
vermieten. Die Wohnung wird auf
Wunsch auch unmöbl. aufs Jahr
abgegeben. Näheres 1177a
Ferdinandstraße 7 II.

4 Zimmerwohnung 1168a
im 1. Stock und kleine Mansarden,
wohnung sofort zu vermieten. Zu
erfragen: Jos. Kern, Schuhladen
Louisenstraße 67.

Zu vermieten
Ferdinandstraße 20, 5-6 Zimmer-
wohnungen mit allem Zubehör, Bade-
zimmer u. in bester, staubfreier,
ruhiger Lage. Kurpark, elektr. Bahn
in nächster Nähe. Zu erfragen
1699a Louisenstraße 121.

Im Villenviertel Sonzenheim ist schön
möbl. Sommerwohnung
zu vermieten. Offerten u. N. 1890
an die Expedition d. Btg. 1890a

Schöne
4 Zimmerwohnung
mit Zubehör im 1. Stock per 1. Juli
zu vermieten. Näheres zu erfragen
1490a Thomasstraße 12, part.

Moderne 1114a
4 Zimmer-Wohnung
hochpart. in bester Lage der Kaiser-
Friedrichs-Promenade, mit Veranda,
Küche, Zubehör, Vorgartenbenutzung
etc. sofort zu vermieten. Zu erfragen
Ludw. Scheller, Hotel Metropol.

Schöne Wohnung
im 2. Stock, 4 Zimmer, Küche,
Mansarde und sonstiges Zubehör zu
vermieten. Näheres: 2065a
Obergasse 15.

Louisenstraße 42.
1. Stock 2081a
3 Zimmer, Küche und Zubehör per
1. Juli oder per später zu vermieten.
Zu erfragen: Louis Stern.

Höhenstraße 9 Wohnung
(Hochpartierre) 4 Zimmer, Küche,
Mansarde, Gas und elektrisch Licht
per 1. Juli zu vermieten. 1499a

Schöne sonnige
3 Zimmer-Wohnung
Wasser, elektrisch Licht und allem
Zubehör zu vermieten. 1566a
Gögenmühlweg Nr. 2, Kirdorf.

Schöne 3 Zimmerwohnung
mit Zubehör sofort zu vermieten.
1345a Höhenstraße 13 1/2.

3 Zimmerwohnung
neu hergerichtet sofort zu vermieten.
J. Kern, Schuhladen
2285a Louisenstraße 67.

Landhaus, 8 Zimmer mit
Zubehör, Neben-
gebäude u. großer ertragreicher Obst-
garten (insgesamt ca. 3000 qm.)
in gesunder freier Lage, 2 Min.
von der elektr. Haltestelle unter sehr
günstigen Bedingungen zu verkaufen,
evtl. zu vermieten. Off. an J. Fuld,
Sensal, Louisenstraße 26. 2481a

Gut möbl. Zimmer
zu vermieten. 1665a
Louisenstraße 83 1/2, II.

Neuerbaute Villa,
kleine
Edle Frankens- und Taunusstraße,
Gemeinde Sonzenheim, enthaltend:
9 Zimmer, viele, nebst allem
Zubehör und Garten, der Neuzeit
entsprechend eingerichtet, preiswert
und unter günstigen Bedingungen
zu verkaufen ev. zu vermieten.
Näheres bei: 2308a
S. Lang, Maurermeister
und Bauntreuhänder
und den bekannten Sensalen.

Villa

in hochfeinster Lage Kaiser Fried-
richs-Promenade, enthaltend 20
elegante möblierte Zimmer, Speise-
saal, Balcons, Bad, elektr. Licht,
Hinterhaus, Garten ist Verhältnisse-
halber außergewöhnlich billig unter
den günstigsten Bedingungen sofort
zu verkaufen. Näh. durch Heinrich
Kleindienst, Immobilien, Louisen-
straße 94 Telefon 782. 1240a

Meine Villa 1534a

an der Saalburgstraße 123
in gesunder, freier Lage ist per
1. Juli eventuell auch früher wegen
Verlegung anderweitig zu vermieten.
Dieselbe enthält 10 Zimmer mit Zu-
behör hat Gas, Wasserleitung und
elektr. Licht, ferner Stallung und
Kutschstube, sowie großen Bier-
Obst- und Gemüse-Garten. Vor
der Villa ist eine Haltestelle der
elektr. Bahn Homburg-Saalburg.
Näheres bei dem Eigentümer
J. Nehren, Saalburgstr. 121.

Villa in ruhiger Lage, Nähe
Kaiser-Wilhelm-Park, 7
Zimmer nebst 3 Mansarden und
allem Zubehör, Gas, Elektrisch, so-
fort zu vermieten. Preis 1800 p. a.
oder zu verkaufen. Preis 36 000
Näh. in der Exped. d. Bl. u. 2419a

Sehr schöne

5 Zimmer-Wohnung

mit allem Zubehör preiswert an
ruhige Leute zu vermieten.
1198a Louisenstraße 43.

Sommerwohnung

Möbl. 4-5 Zimmerwohnung mit
Küche, Bad und Mädchenzimmer
preiswert zu vermieten. Wo sagt
die Exp. des Blattes u. Nr. 2268a

Im Villenteil Sonzenheim,
Gartenstraße 8, Edle Habertweg
möbl. Sommerwohnung
von 3 Zimmern, Küche, Bad, Ver-
anda, Mansarde, elektr. Licht, 6 Min.
vom Kurpark zu vermieten. Preis
pro Monat 100 M. Die Wohn-
ung wird ev. auch aufs Jahr ver-
mietet. 2197a

Louisenstraße 42.

1. Stock
5 Zimmer mit Bad und Zubehör,
elektr. Licht und Gaslicht per 1. Juli
evtl. später zu vermieten. 2080a
Zu erfragen: Louis Stern.

5 Zimmerwohnung

im 2. Stock
Bad, elektr. Licht, Gas, Balkon,
Veranda und allem Zubehör per
1. Oktober zu vermieten. Zu erfr.
Hinterh. I. oder Vorderh. III. Stock
2366a Höhenstraße 11.

Schöne 2492a

2 Zimmerwohnung

mit Zubehör zu vermieten.
Kirdorf, Herzbergstr. 12.

2484a Geschäftshaus

in bester Lage unter günstigen Be-
dingungen zu verkaufen. (Anzahlun-
gen 12-15 000 Mark) Näheres
J. Fuld, Louisenstraße 26.

Separates Zimmer

möbliert oder unmöbliert, zu ver-
mieten. Näheres 1438a
Gaingasse 21 part.